



KAISERFLEISCH

Komödie von Michael Korth - Uraufführung

26.-28. Mai 2023

KONGRESS & THEATERHAUS BAD ISCHL

Intendanz LeharTHEATERostern Dr. Wolfgang Gerold

Lehár THEATER Rostern

KAISERFLEISCH

Uraufführung

Schwarze Komödie mit Musik von Michael Korth

26. – 28. Mai 2023

Pankrätius Parkbankerl, dubioser Vetter des Kaisers von Kukuruzien, sehnt sich nach dem Herzogtitel. Als der Kaiser die Standeserhebung ablehnt, setzt Parkbankerl alle Hebel in Bewegung, um sein Ziel zu erreichen. Rätselhafte Morde in allerhöchsten Kreisen geschehen. Des Kaisers Kammerdiener Wutzl und seine Geliebte Mutzi kämpfen mit List und Tücke, um ihren geliebten Kaiser zu retten. Können sie den Mörder entlarven, bevor es zu spät ist? Genießen Sie ein pikantes Stück Kaiserfleisch.

Regie: Wolfgang Gerold

Choreographie: Gabriel Wanka

Klavier-Zuspielungen: Willi Konstantin

Kaiser Grotto genannt "Gustl" Wolfgang Gerold

Kammerdiener Wunibald Wutzl Felix Kurmayer

Muriel Nutzenbichler, genannt "Mutzi", Wutzls Geliebte / Parkbankerls Stubenmäd Merle Krammer

Heereslieferant Pankrätius Parkbankerl János Mischuretz

Archidux Kunimax, Zar von Drakulistan Florian Resetarits

Feldmarschall Graf Ratta-Kanonsky Markus Mitterhuber

Kronprinz Wilderich David Hojsak

Baroness Säuselina von Seusa genannt "Säuserl" Rebecca Vogel

Thronfolger Archidux Bullrich Florian Resetarits

Herzogin Guteganz Rebecca Vogel

Kaiserin Zicka Helene-Susanne Grohma

Charlotta von Raunzig genannt "Schrotti" Doris Drechsel

Kaiser Huckibert genannt "Hucki" Florian Resetarits

Diener Blindenschleich David Hojsak

Bojarin Merle Krammer

Bojar Bulldognatze David Hojsak

Hofgesellschaft ..Merle Krammer, Doris Drechsel, Markus Mitterhuber

Freitag 26. Mai 2023 19 Uhr – Premiere

Samstag 27. Mai 2023 19 Uhr

Sonntag 28. Mai 2023 15 Uhr

Gesamtdauer ca. 2 ¾ Stunden – Pause nach dem 1. Akt

Thomas Stelzer

Landeshauptmann von Oberösterreich



Sehr geehrte Damen und Herren!

Kunst und Kultur spielen im Salzkammergut immer schon eine zentrale Rolle. Beide bilden seit jeher eine Identität stiftendes Element, nicht nur auf regionaler, sondern auch auf überregionaler Ebene. Gerade im Salzkammergut ist dieses Erbe heute noch spürbar und wird – das Lehár**THEATER**ostern ist ein gutes Beispiel – auch besonders gepflegt.

Den Verantwortlichen ist es in den vergangenen Saisonen eindrucksvoll gelungen, das Lehár**THEATER**ostern in der heimischen Kulturlandschaft zu positionieren. Es war eine mutige Entscheidung, gerade in der Kulturregion Salzkammergut mit ihren vielfältigen, qualitativ hochwertigen Kulturangeboten noch eine weitere „Kulturmarke“ setzen zu wollen. Der Erfolg gibt den Veranstaltern Recht.

Lehár**THEATER**ostern trägt dazu bei, dass diese Region über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus weiterhin als aktive, innovative Kulturregion wahrgenommen wird. Heuer wird man diesem Anspruch mit einer Uraufführung gerecht: „Kaiserfleisch“ eine Komödie von Michael Korth im Kongress&TheaterHaus in Bad Ischl.

Ich möchte mich bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden, allen voran Intendant Dr. Wolfgang Gerold, für ihr Engagement herzlich bedanken und wünsche Ihnen mit dem heurigen Programm viel Erfolg. Allen Gästen wünsche ich viel Freude mit den Aufführungen und gute Unterhaltung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stelzer'.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Ines Schiller

Bürgermeisterin der Stadt Bad Ischl



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe FreundInnen von Lehá**THEATER**ostern!

Als Bürgermeisterin und Kulturreferentin der Kulturhauptstadt Europas 2024 freut es mich ganz besonders, dass heuer eine Theater-Uraufführung im traditionsreichen Kongress&TheaterHaus in Bad Ischl stattfinden wird.

Im letzten Jahr konnte ich mich bei „Der Unbestechliche“ von Hugo von Hofmannsthal von der Qualität der Aufführungen überzeugen. Auch in den Jahren davor war ich im Publikum und habe die Inszenierungen genossen. Besonders neugierig freilich bin ich auf die Premiere von „Kaiserfleisch“ und freue mich gemeinsam mit den TheaterbesucherInnen auf die erste Aufführung.

Der engagierten Initiative von Dr. Wolfgang Gerold ist es zu verdanken, dass auch heuer zu drei Spiel-

terminen am Pfingstwochenende Lehá**THEATER**ostern das Kongresshaus als Ersatzspielort für das Lehartheater bespielt wird, wofür ich mich beim Initiator auf das Herzlichste bedanke!

Nicht nur das Lehátheater, auch unser Kongress&TheaterHaus ist von historischer Bedeutung: Als Kurhaus in den 1870er Jahren erbaut, wurden dort Konzerte und Bälle für die zahlreichen Gäste aus der kaiserlichen Sommerresidenz Bad Ischl abgehalten.

Heute dient es als Veranstaltungsort für Kongresse, Seminare und Feiern aller Art. Ein musikalisches Highlight bietet jedes Jahr im Sommer das Lehá Festival, zu dem OperettenfreundInnen aus der ganzen Welt nach Bad Ischl pilgern.

Und so heißt auch Lehá**THEATER**ostern alle Theaterbegeisterten zu seinen besonderen Aufführungen willkommen!

Allen BesucherInnen wünsche ich viel Vergnügen und gute Unterhaltung mit der Uraufführung der Schwarzen Komödie „Kaiserfleisch“ von Michael Korth.

Ihre *Schiller*

Ines Schiller, BEd
Bürgermeisterin



STADT
BAD
ISCHL
LEBENS-
UND LIEBENS-
WERT

Jakob Reitinger

Geschäftsführer des Tourismusverbandes der Stadt Bad Ischl



Foto: c) Ricky Knoll

Sehr verehrtes Publikum!
Liebe Freunde der Kultur in Bad Ischl!

Es ist eine große Freude, dass unser Theaterfestival auch in diesem Jahr wieder stattfindet und wir Sie als Gäste begrüßen dürfen.

Das Lehár**THEATER**ostern ist ein wichtiger Fixpunkt im Jahreskreis unserer vielen Kulturveranstaltungen und bereichert unsere Kulturlandschaft im Herzen des Salzkammergutes in vielerlei Hinsicht!

So wie auch das Lehár Festival im Sommer, blickt auch das kleinere Festival auf eine lange Tradition in Bad Ischl zurück und so ist es uns ein Anliegen hier nach Kräften zu unterstützen.

Ein Dank gilt vor allem dem Förderverein, der durch sein Engagement dieses Kulturkleinod auch weiterhin ermöglicht!

Dieses Jahr gibt die herrlich mit schwarzem Humor gespickte Komödie „**Kaiserfleisch**“ von Michael Korth wieder allen Grund zur Vorfreude und lässt einen herrlichen Abend erwarten.

Ich wünsche Ihnen und uns ein gelungenes und unterhaltsames Festival 2023 und verbleibe mit herzlichen Grüßen und auf ein Wiedersehen in Bad Ischl

Jakob E. Reitinger, BA

Geschäftsführung Tourismusverband Bad Ischl – Kurdirektion



SEIT  1807

KURAPOTHEKE BAD ISCHL



Wo das gute Leben Tradition hat.

Kreuzplatz 18, 4820 Bad Ischl, +43 6132 23205
www.kurapotheke.at

Wolfgang Gerold

Intendant LeháRTHEATERostern

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebes LeháRTHEATERostern - Publikum!

Über die so positiven Reaktionen unserer Gäste in unseren ersten beiden LeháRTHEATERostern - Jahren mit dem „Konzert“ von Hermann Bahr und dann mit „Pension Schöllner“ haben wir uns sehr gefreut. „Ein Käfig voller Narren“ ist dann Corona zum Opfer gefallen. Leider ist auch noch nicht absehbar, wann wir wieder in unserem geliebten LeháRtheater werden spielen können. Nach „Der Raub der Sabinerinnen“, „Mia bella Signorina“ sowie „Der Unbestechliche“ im letzten Jahr bescheren wir Ihnen heuer eine Uraufführung: „Kaiserfleisch“, eine schwarze Komödie mit Musik von Michael Korth. Korth war von unserer Darbietung „Pension Schöllner“ so begeistert, dass er unserem beliebten Ensemble die Rollen dafür auf den Leib geschrieben hat. Sie können sich daher auch im besonderen auf unseren Hauptdarsteller Felix Kurmayer, der früher auch an der Burg gewirkt hat, freuen.



Wieder danke ich meinem Vorstand im Förderverein LeháRTHEATERostern mit Dr. Beate Korntner und Florian Resetarits, MA, dem Land Oberösterreich, Frau Bürgermeister Ines Schiller, Herrn Reitinger vom Tourismusverband, Frau Stumpner und Frau Ahrer von der Salzkammertouristik und Herrn Lemmerer vom Kongress & TheaterHaus für die äußerst gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt aber auch unseren Subventionsgebern, Sponsoren und Inserenten.

So hoffen wir, dass nun wieder viele Theaterinteressierte aus nah und fern unser Angebot nutzen!

Auch diesmal verraten wir schon jetzt das Theaterstück für Ostern 2024 im Kulturhauptstadtjahr. Selbstverständlich werden wir da mit Ferdinand Raimunds „Der Bauer als Millionär“ einen Klassiker auf die Bühne bringen.

Ihr


Dr. Wolfgang Gerold
Intendant LeháRTHEATERostern

MICHAEL KORTH

Kaiserfleisch - Gedanken zum Stück



Tiefschürfende Gedanken des Autors zu seiner Komödie „Kaiserfleisch“

Als mich Wolfgang Gerold, der Intendant von Lehar**THEATER**ostern in Bad Ischl, bat, ihm eine Komödie für das traditionsreiche Theater zu schreiben, sagte ich: „Da kommt nur ein Thema infrage.“ Denn bin ich ein großer Verehrer von Kaiser Franz-Joseph (1830 bis 1916). Aber es ist natürlich nicht einfach, eine Komödie über eine Persönlichkeit zu schreiben, die einem sympathisch ist. Denn die Dramatik eines Theaterstücks entsteht durch Konflikte der handelnden Personen. Um es in einem Vergleich bildhaft auszudrücken: Zwei Hunde, die sich um einen Knochen raufen. Das ist die Wurzel der Dramatik. In diesem Fall ist klarerweise der eine Hund der Kaiser. Aber wer ist der zweite Hund? Und noch wichtiger ist die Frage: Wer oder was ist der Knochen?

Da fiel mir der immens reiche Heereslieferant Joseph Pargfrieder (um 1787 bis 1863) ein, der immer behauptet hatte, ein Sohn Kaiser Joseph II. (1741-

1790) zu sein. Dieser Behauptung wurde von Seiten des Kaiserhauses nie widersprochen, habe ich gelesen. Also wird es stimmen.

Pargfrieder lieferte ab den Napoleonischen Kriegen Lebensmittel, Schuhe und Stoffe an die österreichische Armee und wurde dadurch vermögend. Um 1830 lebte Pargfrieder in Pest (Ungarn), 1832 kaufte er Schloss Wetzdorf in Niederösterreich, das er renovierte und ausbaute. Als mitfühlender, hilfsbereiter Mensch unterstützte er die Bevölkerung von Großwetzdorf und Kleinwetzdorf großzügig durch Bezahlung der Arztkosten, der Medikamente und des Schulgeldes. Zudem vernichtete er vor seinem Tod alle Schuldscheine, sodass seine Erben die Schulden nicht mehr eintreiben konnten. Diese menschenfreundliche Haltung macht mir Joseph Pargfrieder ebenfalls sympathisch.

Wie aber konnte ich den liebenswerten Volkskaiser Franz-Joseph, der Krieg und Kriegstreiber hasste, und seinen durch Krieg, Not und Elend reich gewordenen illegitimen Vetter Joseph Pargfrieder in einer spannungsreichen Komödie zusammenbringen?

Um die authentischen Biografien beider Vettern nicht zu verfälschen, verwarf ich ihre Originalnamen und verzichtete auf ihre Charakteristika.

Statt der Habsburgermonarchie erfand ich das Kaiserreich Kukuruzien, das von der Dynastie der Grottinger seit fast 1000 Jahren regiert wird. Der Name des Kaisers von Kukuruzien ist Grotto XXIII. und der Name seines illegitimen Veters ist



MICHAEL KORTH

Kaiserfleisch - Gedanken zum Stück

Prankratus Parkbankerl. Da Kaiser Grotto sympathisch gezeichnet ist, musste ich seinem Gegenüber Parkbankerl einen unsympathischen Charakterzug geben:

Parkbankerl ist von hemmungsloser Titelgier besessen. Diese Titelbegeisterung in Kukuruzien bildet in meiner Komödie die Triebfeder der Monarchie. Jeder Staatsbürger vom Knecht bis zum Stubenmäd, von der Baronin bis zum Hofrat ist bestrebt, im Ansehen der Gesellschaft aufzusteigen. Und dieses Aufstiegsstreben wird vom Herrscher durch klangvolle Titel gefördert und durch prunkvolle Orden sichtbar gemacht. Darum übertreffen sich Kaiser Grotto und sein vertrauter Kammerdiener Wunibald Wutzl in der Erfindung von Titeln, die man verdeckt gegen kleine, große und sehr große „Spenden“ zugunsten der leeren Staatskasse erwerben kann. So entstehen dank Wutzls genialer Idee zur 1000-Jahrfeier der Grottingerdynastie 1000 Titel wie zum Beispiel Diplom-Pensionist, Generalfabrikant oder Steueramtsrevident-Stellvertretersgattin. Die privilegierten kaiserlich-kukuruzisch Titel, kurz Kukies genannt, werden umso wertvoller, da ihre Zahl auf 1000 begrenzt bleibt. Je strahlender der Titel, umso teurer wird er natürlich. Außerdem vergisst der kluge Kammerdiener nicht - die Zeichen der Zeit erkennend - die Bürgerinnen Kukuruziens mit eigenen weiblichen Titeln bei der Stange zu halten. So kommen Kaiser Grotto und sein Kammerdiener Wutzl auf tolle Kreationen wie zum Beispiel Oberjägermeisterin, Generalkammerzofe oder Diplom-Beziehungsbestatterin (ein begehrter Titel für Scheidungsanwältinnen).

Um das Titelloch rasch zu füllen, werden zudem sogenannte Strecktitel erfunden. So wird zum Beispiel der Spitzentitel Generaldirektor gestreckt, indem ein Ober-, Haupt-, Chef- vorgesetzt wird: Chef-Generaldirektor. Und der schlichte Präsident wird zum Obergeneralpräsidenten aufgebretzelt, was allein wegen der Wortlänge die Spende an die Staatskasse erfreulich verteuert.

Als Parkbankerl diese Möglichkeit für seinen Aufstieg ebenfalls nutzen will, um Herzog zu werden, wird er jedoch von dem sonst so liebenswürdigen Kaiser kalt zurückgewiesen, da ein **„Archidux nur eigenhändig vom Kaiser gezeugt werden kann“** wie Kaiser Grotto unwirsch betont, denn **„kaiserblaues Blut ist nicht käuflich!“**.

Statt zu verzagen ist der Ehrgeiz des gedemütigten Parkbankerl angestachelt. Er will unbedingt als Herzog offizielles Mitglied der Dynastie werden. Trotz seiner angebotenen Spende von einer Million beißt Parkbankerl bei jeder neuen Audienz bei Kaiser Grotto auf Granit. Durch die Zurückweisung angespornt, entwickelt Parkbankerl eine staatsstreichähnliche Idee, die fast vom Erfolg gekrönt worden wäre, hätten nicht des Kaisers Kammerdiener Wutzl und dessen Geliebte, Parkbankerls Stubenmädels Mutzi, Parkbankerls Intrige entlarvt und den Angriff auf ihren geliebten Kaiser abgewehrt. Und das derart feinfühlig, ohne dass der Kaiser bemerkt hat, was gegen ihn im Schilde geführt wurde. An dieser Stelle meiner Flunkerei komme ich zur **Story der Komödie „Kaiserfleisch“**.

Zauner

Der Treffpunkt im Salzkammergut



BAD ISCHL

www.zauner.at

Hasner - Allee 2
info@zauner.at

Pfarrgasse 7
06132 233 10





MICHAEL KORTH

Kaiserfleisch - Inhaltsangabe

Im Folgenden wird sich zur Verdeutlichung einiges wiederholen:

Die Komödie heißt deshalb „**Kaiserfleisch**“, weil es einerseits des Kaisers Lieblingsgericht die berühmte Delikatesse Kaiserfleisch ist, andererseits des Kaisers Verwandtschaft aus kaiserblauem Fleisch und Blut besteht, und drittens... aber um das zu erfahren, müssen Sie sich das Stück ansehen, das von den exzellenten DarstellerInnen auf die Bühne gebracht wird.

Um es kurz zu machen: Das ruhmreiche Land Kukuruzien wird vom milden Herrschergeschlecht der Grottinger beinahe 1000 Jahre regiert. Kaiser Grotto XXIII. wird von seinem Volk geliebt, besonders aber von seinem getreuen Kammerdiener Wunibald Wutzl und von dessen Geliebter Mutzi. Die Harmonie im Staat wird gestört, als der immens reiche Heereslieferant Pankrätius Parkbankerl, außerehelicher Sohn des verstorbenen Vorkaisers Grotto XXII., als legitimes Mitglied des Kaiserhauses anerkannt und zum Herzog erhoben werden möchte, weil, wie er sagt: „Meine geliebte Mutter durch einen Handkuss von Kaiser Grotto XXII. unschuldig schwanger wurde und mich später zur Freude meines Vaters, des Monarchen, zur Welt brachte!“ Kaiser Grotto XXIII., sonst eine Seele von Mensch, lehnt das Ansinnen seines illegitimen Cousins aus Standesbewusstsein ab, worin er von der noch standesbewussteren Kaiserin Zika unterstützt wird: *„Was bildet sich dieser, von deinem demokratisch angekränkelten Onkel Grotto XXII. mit einer ungarischen Ziegenhirtin gezeugte Bastard ein!!! Da könnte ja jeder Grottingerbankerl Herzog werden wollen!“*. Wenn es um das kaiserblaue Blut geht, wird der sonst so weitherzige Kaiser engherzig.

Der sich gedemütigt föhlende Parkbankerl beschließt, Kaiser Grotto durch eine Palastrevolution zu beseitigen und durch Archidux Kunimax – den im Volk beliebten jüngerer Bruder des Kaisers - zu ersetzen. Des Kaisers Kammerdiener Wutzl wittert die Intrige und verhindert, unterstützt vom gewieften Stubenmädel Mutzi, seiner Vertrauten, durch die geschickt eingefädelte Beseitigung Kunimaxens den Regierungswechsel. Kunimax wird der Zarenthron von Drakulistan schmackhaft gemacht, tatsächlich von den wilden Hinterwäldlern gekrönt, aber kurz darauf durch eine Bumerangkugel bei der Bärenjagd verjagdunfallt. So wird dank Wutzl die Gefahr für seinen abgöttisch geliebten Kaiser gebannt, der nicht ahnt, welch finstere Kabale gegen ihn gesponnen wurde. Parkbankerl lässt sich durch diesen Fehlschlag nicht von seinem Lebensziel abhalten. Bei einem weiteren Versuch verbündet sich Parkbankerl mit Kaiser Grottos Feldherrn Ratta-Kanonsky. Parkbandkerl begleicht dessen enorme Schulden und versorgt ihn mit einer üppigen Apanage. Als Gegenleistung verlangt er nach dessen Ableben seinen Leichnam für sein Feldherrenmuseum und die Unterstützung der Armee für die geplante Palastrevolution, die ebenfalls von Wutzl und Mutzi verhindert wird. Leider wird jeder Thronprätendent zum Kummer Parkbankerls wie durch Hexerei ausgeschaltet, was Kaiser Grotto als begeisterten Pazifisten nicht stört, denn alle infrage kommenden Thronfolger sind kriegsfreudige Kommisknöppe. Bis endlich des Kaisers Neffe Huckibert, ein sanfter, Rehe, Blumen und romantische Jungfrauen besingender Poet, von Wutzl aus dem Hut gezaubert wird.

Wie und ob Parkbankerl sein großes Lebensziel erreicht, wird aber nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen.

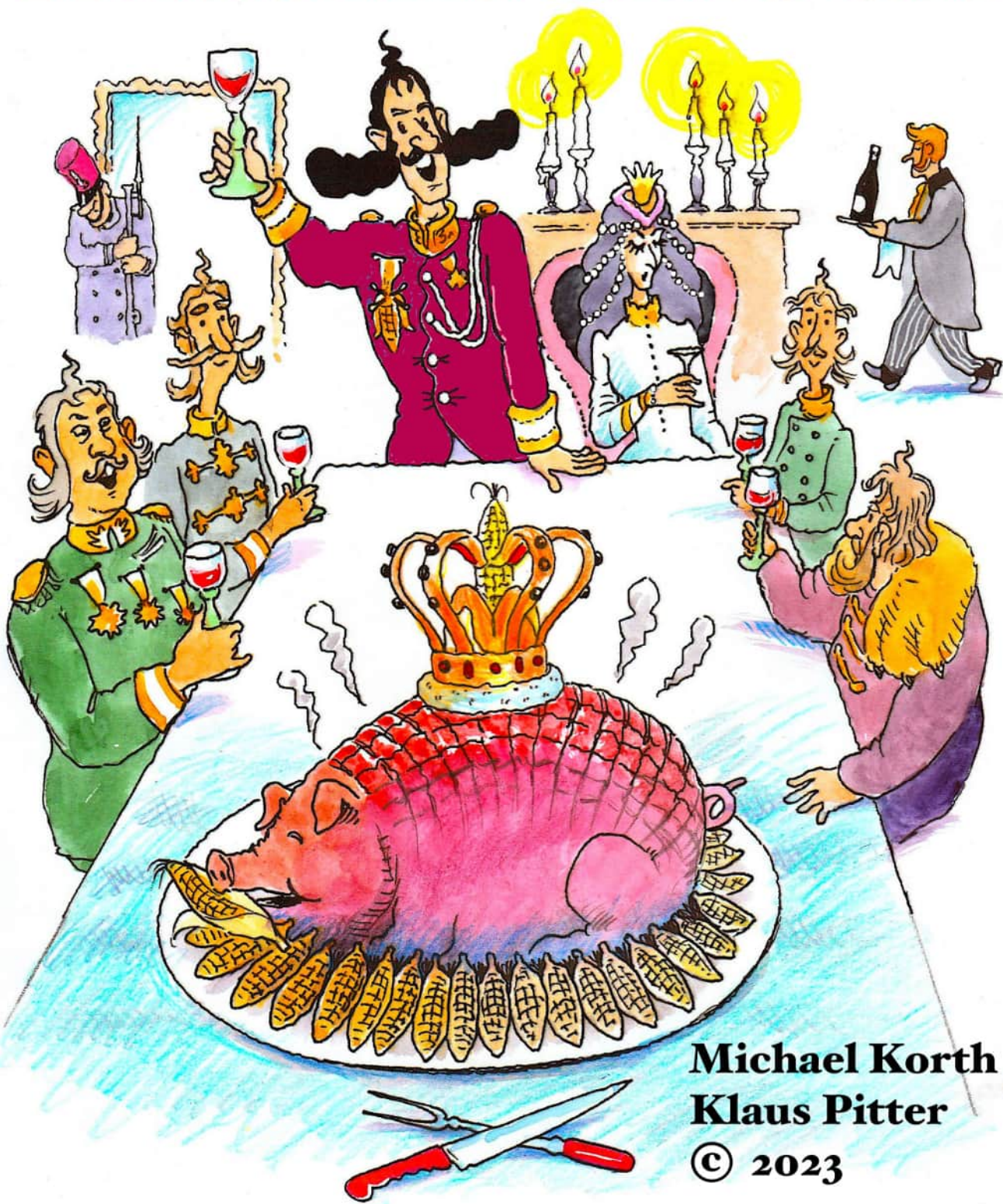
Pritscheln, plauschen und Spompanadeln seit 1791.



Direkt im Stadtzentrum am Traunfluss
heißt das Traditionshaus seine Gäste willkommen.

Seit 1791 steht der Goldene Ochs für Gastlichkeit und Wohlfühlen.
Erfreuen Sie sich an der charmanten Atmosphäre des Privathotels,
entspannen Sie am Indoor-Pool, im Saunabereich oder im Sonnengarten.
Genießen Sie regionale Schmankerl von bester Qualität in urigen
Restaurantstuben oder in der Tagesbar bei Vorfreude auf Ihren Kulturgenuss!

KAISERFLEISCH

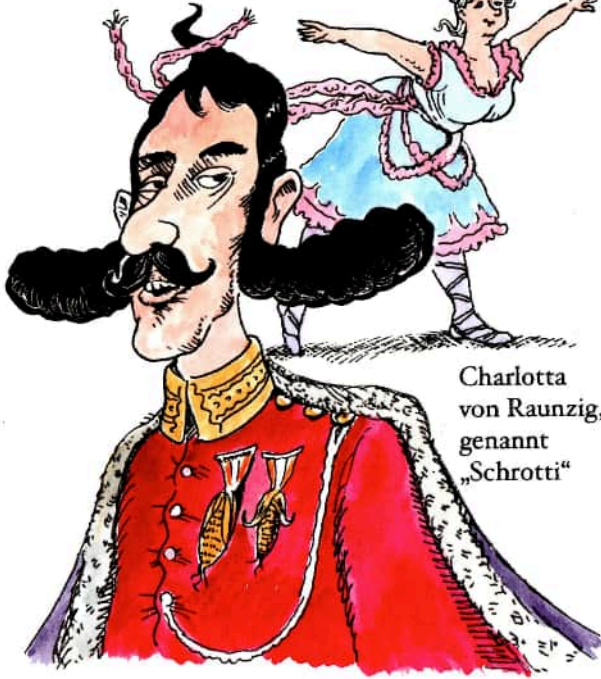


Michael Korth
Klaus Pitter

© 2023

Die Personen der Handlung:

Grotto XXIII,
Kaiser von Kukuruzien



Charlotta
von Raunzig,
genannt
„Schrotti“

Archidux Kunimax,
Zar von Drakulistan



Baroness
Säuselina
von Seusa



Kronprinz
Wilderich

Heereslieferant
Pankratius Parkbankerl



Feldmarschall
Graf
Ratta-Kanonsky



Kammerdiener
Wunibald Wutzl



Muriel
Mutzenbichler,
genannt „Mutzi“,
Parkbankerls
Stubenmädll



Kaiserreich Kukuruzien. Kaiser Grotto XXIII, Kammerdiener Wutzl.



Ich schlage Sie zum Ritter.

Majestät!

Ach was, zum Baron.
Baron Wutzl von Wutzlfeld.



Oder besser gleich Graf.
Reichsgraf Wunibald von Wutzlburg.



Zum 35. Dienstjubiläum werden Sie gefraft!

Welche Ehre, Majestät.

So wie der Mond die Sonne erleuchtet, monde ich mich in Eurem Glanz.

Keine Sentimentalitäten, Wutzl. Wer klopft? Wieder so ein Hofschranze oder Schreibtischmilitär, der nach Titeln giert.

Wieviele Titel gibt es eigentlich in der Monarchie?

841 1/2

Karikaturen von Klaus Pitter

Ouvertüre Kaiserwalzer

1. AKT

1. Szene

Ankleidezimmer des Kaisers

Wutzl kniet vor Kaiser Grotto und putzt ihm ein letztes Stäubchen vom Schuh

WUTZL Majestät sehen heute wieder blendend aus.
KAISER Dank Ihrer Akkuratesse, lieber Wutzl. Ich trage mich mit dem Gedanken, Sie für Ihre Verdienste zu adeln.

WUTZL Majestät!
KAISER Welcher meiner Untertanen opferte sich so hingebungsvoll für das Vaterland wie mein braver Kammerdiener Wutzl? Sie dienen aus Pflicht- und Ehrgefühl. Ich schlage Sie zum Ritter.

WUTZL Majestät beschämen mich.
KAISER Ach was, zum Baron. Baron Wutzl von Wutzfeld. Das klingt besser als Ritter Wutzl.

WUTZL Majestät!
KAISER Oder besser gleich Graf. *Nachsinnend* Reichsgraf Wunibald Wutzl von Wutzfeld... Eck? ... Brück? Burg? ... Wutzsburg!

WUTZL Das wäre doch gar nicht nötig...
KAISER Mehr als das. Sie dienen mir seit?
WUTZL 39 Jahren, Eure Majestät.
KAISER Zum 40sten Dienstjubiläum werden Sie gefraht, lieber Wutzl.
WUTZL Welche Ehre, Eure Majestät. *Er fällt vor ihm auf die Knie.* Wenn ich in aller Bescheidenheit anmerken darf: So wie der Mond die Sonne erleuchtet, monde ich mich in Eurem Glanz...

KAISER *zieht ihn ächzend hoch.* Schon gut, lieber Wutzl. Keine Sentimentalitäten. Wenn ich an die speichelleckenden Hofschranzen, diese champagnertrinkenden Schreibtischmilitärs denke, die bei jedem Manöver nach Tapferkeitsorden gieren... Wie viele Titel haben wir denn eigentlich in unserer Monarchie?
WUTZL 841 ein halb.
KAISER Wie? Halbe Titel gibt's auch?
WUTZL Nicht offiziell verliehene, inoffiziell erschlichene.
KAISER Zum Beispiel?
WUTZL Diplom-Pensionist, Generalfabrikant oder Hausbesitzerswitwe.
KAISER *lacht* Sobald Sie Reichsgraf sind, werden Sie Chef der Abteilung Titelerfindung.
WUTZL Zu gütig. Kennen Eure Majestät den beliebtesten Frauenberuf der Monarchie?
KAISER Steueramtsrevident-stellvertretersgattin?
WUTZL Sehr kreativ, Majestät. Aber ein versierter Jäger weiß: knapp vorbei ist auch daneben.
KAISER Lehrerin?
WUTZL Nicht ganz.
KAISER Jetzt spannen'S mich nicht auf die Folter, Wutzl.
WUTZL Wollen Eure Majestät nicht noch einmal...? *Es klingelt*
KAISER *gequält* Nein. Gleich beginnt die Audienz mit diesem lästigen...
WUTZL ... Witwe, Eure Majestät!
KAISER Witwe?
WUTZL Wenn ein, sagen wir 17-jähriges Madl einen Herrn im besten Alter...
KAISER ... einen 50-jährigen Baron...
WUTZL ... heiratet, schlägt sie drei Fliegen mit einer Klappe.
KAISER Drei?




Wie? Halbe Titel gibt's auch?

Das sind die inoffiziell Erschlichenen...

Beispiel?

Diplom-Pensionist, Generalfabrikant, Hausbesitzerswitwe.




Wutzl, Sie werden Chef der Abteilung für Titelerfindung.

Der Kerl läßt nicht locker. Legen'S mir bitt'schön das Verteidigungs-Gilet mit den Totenköpfen an.



POCH!
POCH!!



Dem Fetzentandler zeigen wir, wo er hingehört.



- WUTZL Sie erfüllt sich voll brennender Hingabe ihren Kinderwunsch und sonnt sich, mutterbeglückt im Titelglanz ihres Gatten.
- KAISER Zwei Fliegen. Kind und Gattentitel. Wo ist die dritte?
- WUTZL Sobald ihr Gatte dank üppiger Mahlzeiten dahingerafft in die ewigen Jagdgründe eingeht wird aus der jugendfrischen Gattin eine vermögende Hofratswitwe...
- KAISER ... und angelt sich einen jüngeren Ehemann.
- WUTZL Nein, nein, nein, Eure Majestät! Die frische Hofratswitwe sucht sich KEINEN Ehemann, sondern handzahme Liebhaber.
- KAISER Verstehe, die dritte Fliege.
- WUTZL Daher ist der beliebteste Frauenberuf des Kaiserreiches Kukuruzien...
- KAISER ... Witwe eines vermögenden Titelträgers.
- WUTZL Chapeau, Majestät! Titel sind das magische Bindemittel des Staates, der Ansporn für den gesellschaftlichen Aufstieg. Wenn ich mir einen Vorschlag erlauben darf, Eure Majestät? *Es klingelt energischer*
- KAISER Nur zu, lieber Wutzl, Ihr Wort ist Kaisers Ohr. *Genervt und laut*
- WUTZL Gleich kommt dieser sekkant-penetrante...
- WUTZL ...Piano, Eure Majestät. Je länger er zappelt, umso weicher wird er. Wir sollten die Zahl der kaiserlich-kukuruzisch privilegierten Titel, kurz Kukies, auf exakt 1000 festlegen.
- KAISER 1000 Kukies? Ist das nicht ein bisserl viel?
- WUTZL Im Gegenteil, Eure Majestät.
- KAISER Wozu sollte das gut sein?
- WUTZL Titel kosten nichts außer dem Papier, das den Titelträger erhöht.
- KAISER Ah, ich verstehe. Der getitelte Titelträger erhebt stolz sein Haupt über sein unterbetiteltes Umfeld.
- WUTZL Majestät bringen es auf den Punkt. Die kleinsten Leutnants sind die stolzesten.
- KAISER Ja...
- WUTZL ... Der Titel lässt sich leicht in klingende Münze verwandeln.
- KAISER Wie das?
- WUTZL Statt einer Gehaltserhöhung bekommt er den Titel. Der Staat spart Millionen.
- KAISER Genial, lieber Wutzl. *Dauerklingeln* Der Kerl lässt nicht locker! Legen'S mir, bittschön, das Verteidigungs-Gilet mit den Totenköpfen an. *WUTZL zieht es ihm an*
- WUTZL Dem Fetzentandler zeigen wir, wo er hingehört... Wie gesagt: Wir sollten wohlklingende Titel für die 1000-Titelelite erfinden.
- KAISER *nachdenklich* Nächstes Jahr wird das 1000-jährige Bestehen meiner Dynastie gefeiert. 1000 Titel zur 1000-Jahrfeier. Eine kolossale Idee...
- WUTZL Die wir uns durch reiche Titelsüchtige finanzieren lassen. Das Manus manum lavat-Prinzip...
- KAISER Jaja, eine Hand wäscht die andere, wunderbar.
- WUTZL Besonders strahlende Titel müssen - vor der Verleihung, versteht sich, getarnt als Spende - mit Gold aufgewogen werden. Der Titelträger wird Mitglied einer Elite. Der „Kuki-Elite“.
- KAISER Exzellent, Wutzl:
- WUTZL Der Titel Hofrat 3. Klasse kostet 2.000 Kronen, Ritter, Reichsritter und Reichsraubritter ab 5.000 Kronen, Geheimrat 10.000, Graf 50.000...
- KAISER ... Reichsgraf 100.000 Kronen!
- WUTZL Und danach kommt die Oberklasse, die Crème de la Crème: Der Herzogtitel, ein reiner Luxusartikel...
- KAISER ... kostet eine Mio. Kronen
- WUTZL Und dann der Erzherzog, der Archidux, unser Schmankerl für Milliardäre...
- KAISER Nein, nein, nein, mein lieber Wutz!! Archiduxe dürfen nicht finanziell, sondern einzig und allein vom Kaiser erzeugt werden! Edles Kaiserfleisch und -blut sind nicht käuflich!!!
- WUTZL Ich bitte um Vergebung, Eure Majestät. Trotzdem müssen unbedingt neue Titel her, um



auf die 1000 zu kommen.

KAISER Aber zum Archidux Kukuruziae muss man geboren sein, denn wer nicht geboren wird,bleibt ein ewiges Nichts.

WUTZL Welch ergreifende Weisheit der Binse... Was halten Eure Majestät von Halbritter?

KAISER Recht ansprechend.

WUTZL Und HochBaron?

KAISER Geht auch gut ins Ohr.

WUTZL Kostet 30.000 Kronen extra. Vielleicht sollten wir zu den Witwentiteln weitere femine erfinden? Wie gefällt Eure Majestät der Titel Ritterin?

KAISER Analog zur Jägermeisterin oder Generalkammerzofe sehr apart. Und was halten Sie von Diplom-Beziehungsbestatterin?

WUTZL Ein spezieller Titel für Scheidungsanwältinnen. Um das Titelloch rasch zu füllen könnten wir zudem Strecktitel entwickeln.

KAISER Strecktitel?

WUTZL Wir strecken zum Beispiel den Spizentitel Generaldirektor, indem wir ein Ober-, Haupt-, Chef- usw. vorsetzten. Chef-Generaldirektor.

KAISER So könnten wir auch Präsidenten aufbretzeln.

WUTZL Ein Obergeneralpräsident wäre allein wegen der Wortlänge sehr teuer.

KAISER Ohne Göd, ka Musi, lieber Wutzl. Mit dieser Reform geben wir der Monarchie ganz frische Impulse.

WUTZL Eine echt kukuruzische Lösung, Eure Majestät: Das Volk wird begeistert sein.

Schnaderhüpfel „Frisch, alldieweil frisch“ zum Schuhplattler von Kaiser und Wutzl

Wutzl *Frisch, alldieweil frisch, kukuruzisch frisch, mei Dirndl am Schoß und a Göd auf'm Tisch. Mia fühl'n uns wohl wie'ra Wüstenscheich, mit Titeln, da werden wir reich. **Juchee!*** *Musik M. Korth*

+ Kaiser *So kaisern wir eisern uns durch die Welt, mit Gefühl für die Macht und Gespür für das Geld. Und mangelts am Ende uns an der Luft, geht's abwärts in die Trappistengruft.*

Wutzl *Dort ruhn unsre Ahnen in goldenem Glanz und klappern nachts hüpfend Gespenstertanz*

Kaiser *das blaue Blut bringt sie in schwingenden Schwung:*

+ Kaiser *Ein maustoter Kaiser bleibt jung. **Juchee!***

KAISER Schicken'S den Quälgeist weg. Wir haben Wichtigeres zu tun.

2. Szene

Salon des Kaisers

Kaiser, Wutzl, Archidux Wilderich, Guteganz, Kaiserin Zicka in schwarz mit schwarzem Fächer, Hofdamen (Merle und Doris), später hinzu: Archidux Kunimax

Kaiserkanon

Kaiser dirigiert mit Dirigentenstab, nach und nach fallen alle ein

Triffst du nicht des Kaisers Ton, bist du bei Hofe nicht willkommen.

Musik M. Korth

KUNIMAX *verspätet, fällt heldentenorartig ein und zieht die bewundernden Blicke der Damen auf sich – sehr zum Missfallen des Kaisers*



- KAISER Nichts stärkt den Zusammenhalt unserer Familie mehr als die harmonische Übereinstimmung kaiserblaublütiger Seelen im Gesang. *Zu KUNIMAX* Leider stört dein rechthaberischer Ton, Kunimax, die Harmonie... *Zu WUTZL* Wie nennt man diese sich vordrängelnden Schauspieler beim Theater, Wutzl?
- WUTZL Rampensau, Eure Majestät.
- KAISER Danke. *Zu KUNIMAX* Deine Rampensauerei und dein ewiges Zuspätkommen deute ich als... *blickt wortsuchend WUTZL an*
- WUTZL ... mangelnde Ehrerbietung, Eure Majestät...
- KAISER ... meines anmaßenden jüngeren Bruders!!!
- KUNIMAX Euer kaiserliches Ohr hörten die Flöhe husten.
- KAISER Ich verbitte mir diesen despektierlichen Ton!
- KUNIMAX Sehr wohl, Eure Majestät.
- KAISER Guteganz, bitte Sorge Dich um Deinen Onkel. Archidux Kunimax Manieren lassen sehr zu wünschen übrig.
- GUTEGANZ Wie Eure Majestät wünschen.
- WUTZL Und nun, erlauchteste kaiserliche Hoheiten, wie stets vor seiner Majestät Liebesspeise Kaiserfleisch ergänzt von Kaiserschmarren und Kaisersemmeln, die „Kukuruzisch-kaiserliche Wertorientierung!“ *KUNIMAX & KAISERIN gähnen unauffällig. pathetisch* Stimmen demokratischen Charakters stellen die Legitimität, ja die Unsterblichkeit unserer Dynastie in Frage. Was meinst Du Zicka, liebe Gattin?
- KAISER *zynisch* Impertinent!
- KAISERIN Und Du, mein lieber Sohn Wilderich?
- KAISER Und Du, mein lieber Sohn Wilderich?
- WILDERICH *zynisch* Impertinent!
- KAISER Darum muss unsre Dynastie durch eine breite Kluft unüberwindlich-felsenfest von jeglichem Untertan getrennt sein. *Nickt WUTZL zu*
- WUTZL Egal ob Reichsgraf oder Sennerin, ob Großfürst oder Sängerin.
- ALLE Wir sind die Elite der Oberschicht!
- KAISER Nie sei es einem Untertan erlaubt, welch hohen Rang er auch erstieg, jemals ein Mitglied unsrer Dynastie zu übersteigen.
- ALLE Wir sind der Gipfel in einsamer Höh'.
- WUTZL Dank seines kaiserblauen Blutes muss jeder Archidux dem Volk sein Bestes geben.
- ALLE Lang lebe unser kaiserblaues Blut.
- KAISER Doch leider wurde unser edles Kaiserfleisch und kaiserblaues Blut durch skrupellose Zügellosigkeit von Untertanentöchtern geschändet.
- WILDERICH *zynisch* Skandal!
- ALLE Skandal!!!
- KAISER Es kam zu Ehen mit Frauen aus dem Adels-, Bürger- oder Bauernstand.
- KAISERIN *zynisch* Skandal!
- ALLE Skandal!!!
- KAISER Manch einer ihrer Mischlinge erdreistet sich, uns gleich zu sein, nur weil sein Blaublutvater einst ein Untertanenweib zur Lust erkor.
- WILDERICH *zynisch* Skandal!
- ALLE Welch ein Skandal! Sie sei verflucht!
- GUTEGANZ *schlägt beschämt die Hände vors Gesicht* Mea culpa, ich habe gefehlt!
Ich bitte um Vergebung.

Kaiserblut

Musik J. Strauß

- KAISER Kaiserblut, blaues Blut voller Saft, voller Kraft, voller Glut,
KUNIMAX Kaiserfleisch, höchstes Gut, es durchpulst unser Herz resolut,
KAISER + WILDERICH Kaiserfleisch, Kaiserblut gibt seit 1000 Jahr'n Feuer und Mut!
ALLE Weil für uns, Kaiserblut, Weg und Ziel mit Gefühl in uns ruht.

Da schau her. Wen haben wir denn da?



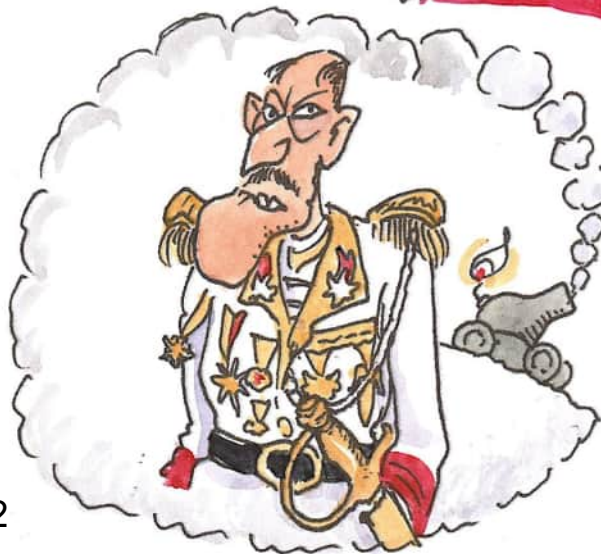
Pankratius Parkbankerl, kaiserlich-königlicher Heereslieferant 1. Klasse.

Fesch, fesch. Haben Sie nicht die Stiefel für die Infanterie mit Pappsohlen statt mit Ledersohlen geliefert?



Feldmarschall Ratta-Kanonsky soll die Differenz zwischen Pappe und Leder als Provision erhalten haben.

Das war mein Buchhalter Hase. Ich weiß von nichts, Eure Majestät.




3. Szene

Audienzzimmer des Kaisers

Kaiser und Wutzl plus Diener Blindenschleich und Parkbankerl

- DIENER *führt PARKBANKERL herein* Verzeihung, Eure Majestät. Die Klingel scheint zu kränkeln. Da dachte ich...
- KAISER *ihm gewogen* Schon gut, lieber Blindenschleich. *Zu PARKBANKERL* Da schau her. Wen haben wir denn da?
- PARKBANKERL Gschamster Diener, Eure Majestät.
- KAISER Er kommt mir bekannt vor. *Nimmt das Lorgnon und betrachtet ihn*
- PARKBANKERL Parkbankerl, kaiserlich-königlicher Heereslieferant 1. Klasse.
- KAISER Da schau her. Hat **Er** nicht die Stiefel für unsere Infanterie mit Pappsohlen statt mit Ledersohlen geliefert?
- WUTZL Und dafür von Feldmarschall Ratta-Kanonsky den Tapferkeitsorden 1. Klasse bekommen?
- KAISER Ratta-Kanonsky soll die Differenz zwischen Pappe und Leder als Provision erhalten haben.
- PARKBANKERL Das war mein Buchhalter Hase, ich weiß von nichts, Eure Majestät.
- WUTZL Hast Du Schuhe ohne Sohlen, wirst du dir bald Blasen holen.
- KAISER Was will er denn von mir?
- PARKBANKERL Für wen?
- KAISER Für Ratta-Kanonsky! Der möchte doch sicher wieder etwas?
- PARKBANKERL Eure Majestät schätzen Generalfeldmarschall Ratta-Kanonsky überaus für seine Treue zum Kaiserhaus. Daher habe ich mir erlaubt, Ratta-Kanonsky, der ein bisschen ziemlich sehr oft – eigentlich ständig – in finanziellen Kalamitäten steckt - pekuniär übers Aqua zu halten.
- WUTZL Wir wissen alles. Ratta-Kanonsky säuft wie ein Loch und lässt den Generalstab mitsaufen. Die Hektoliter Aquavit bucht er als Repräsentationsausgaben ab...
- KAISER ... und ist trotzdem immer pleite.
- PARKBANKERL Der Herr Generalfeldmarschall sähe es wohlwollend, wenn...
- KAISER ... bedaure, die Staatskasse ist leer.
- PARKBANKERL Das ist Generalfeldmarschall Ratta-Kanonsky bekannt. Daher schlägt er Eurer Majestät vor, mich als seinen Finanzier auszuzeichnen.
- WUTZL Welch konstruktive Idee, Eure Majestät! *Zu PARKBANKERL* An welche Summe hat Feldmarschall Ratta-Kanonsky gedacht?
- PARKBANKERL Von Geld war nicht die Rede.
- KAISER Aber was will er außer Geld?
- PARKBANKERL In Anbetracht meiner wachsenden Verdienste um das Wohl des Generalfeldmarschalls...
- WUTZL Ja, ja seine Leber wächst mit ihren Aufgaben...
- PARKBANKERL ... und meiner Verdienste um die Leber... äh, das Kaiserreich... *nach der richtigen Formulierung suchend zieht er seine Geldbörse und will dem KAISER Geldscheine in die Hand drücken* Also gut, hier sind 1.000 Kronen. *Der will das Geld zurückweisen*
- WUTZL Eine solide Gesprächsbasis, Eure Majestät. Wie sagt der Volksmund: Nimm's leicht, sonst nimmt's ein anderer. *Nimmt PARKBANKERL das Geld ab*
- PARKBANKERL Wie Eure Majestät ja wissen, bin ich Euer Majestät Cousin 2. Grades...
- KAISER *stöhnt auf und nickt WUTZL zu, der unauffällig zurücksnickt. Er schlägt das Jackett auf und zeigt die totenkopfbesetzte Weste*
- PARKBANKERL *erschrocken* Euer Majestät Onkel, Kaiser Grotto XXII., war mein leiblicher Vater. Das beweist sein eigenhändiger Brief an meine Mutter selig. *liest* „Hiermit erkläre ich, Kaiser Grotto XXII., an Eides statt, dass Mamsell Apolonia



Was soll ich für Ihn tun?

Wie Eure Majestät wissen, bin ich
Eurer Majestät Cousin 2. Grades...

Nicht schon
wieder!



Ich möchte für meine Verdienste um das Kaiserreich
mit dem Herzogtitel kompensiert werden!

Es war sehr schön, es
hat mich sehr gefreut.



Den lassen wir
zappeln, bis er
schwarz wird.
Majestät.



- Parkbankerl aufgrund eines verehrenden Handkusses von mir überraschend schwanger wurde und mit meinem Sohn, Pankratius Josef-Otto-Grotto Parkbankerl, niederkam.“ Dank kaiserlicher Produktion, äh Protektion, wurde mir mein Erbteil in Form eines Gutsbesitzes nach dem Tod meines kaiserlichen Vaters ausgehändigt, und aufgrund allerhöchster Empfehlung wurde ich Heereslieferant 1. Klasse der kukuruzischen Armee.
- WUTZL Gratulatio, Parkbankerl. Zum Leben muß man geboren sein. Dank Ihrer Halbmitgliedschaft im Club allerhöchster Spermien haben Sie vom Mutterschoß an eine steile Karriere gemacht. Also bittschön... Was wollen'S denn mehr?
- PARKBANKERL *weinerlich* Als blaublütiges Waisenkind möchte ich endlich im Schoß der kaiserlichen Familie aufgenommen werden.
- WUTZL Jetzt sein'S nicht albern, Parkbankerl. Was wolln'S wirklich?
- PARKBANKERL Ich möchte für die Kränkungen betreffend meiner kaiserlichen Geburt...
- WUTZL ... halbkaiserlichen!!! ...
- PARKBANKERL ... durch den Herzogtitel kompensiert werden.
- WUTZL Na endlich. Um diesen Wunsch zu bekunden, haben Sie 15 Minuten unserer kostbaren Zeit vernichtet. *Hält die Hand auf.*
- PARKANKERL *gibt ihm Geld* Seine Majestät werden den treuesten Diener in mir finden.
- WUTZL Wir werden die Angelegenheit der Titelkommission vorlegen.
- KAISER *zu PARKBANKERL* Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut. Lieber Wutzl, geleitn's bitte unseren geschätzten, charmant eleganten...
- WUTZL ... penetrant...
- KAISER ... exorbitanten...
- WUTZL ... Halb...
- KAISER ... verwandten...
- WUTZL *weist auf PARKBANKERL* Hinaus! *PARKBANKERL ab*
Den Titelschnorrer lassen wir zappeln, bis er schwarz ist, Eure Majestät.

4. Szene

Herrenzimmer des Kaisers
Kaiser und Wutzl

- KAISER Wutzl, Sie haben'S gut. Sie müssen sich nicht jeden Tag mit hochnäsigen, präpotenten Menschen herumschlagen. Wissen'S, mein kleiner Bruder Kunimax sähe mich am liebsten schon in der Trappistengruft.
- WUTZL Dann hätte Archidux Kunimax ein Anrecht auf den Thron.
- KAISER Ich hab' den Kunimax nie leiden können. Er hat liberale Tendenzen.
- WUTZL Man hat ihn sogar mit Demokraten beobachtet! Das Volk munkelt, er sei in Wirklichkeit... Wie soll ich sagen...?
- KAISER ... Was meint das Volk?
- WUTZL *flüstert* Er sei Euer Majestät Kuckucksbruder. Sein leiblicher Vater sei der Wojwode Attila Osterhasiwitsch.
- KAISER Aha, Osterhasiwitsch! Daher Kunimax impertinentes Auftreten! Ich hab's geahnt. Er sieht mir kaum ähnlich. Sein blaues Blut ist leicht getürkt.
- WUTZL Ja, türkis. Es heißt, er warte nur auf die Gelegenheit, um Eure Majestät vom Thron zu stoßen. Das Volk vergöttert ihn.
- KAISER Er sucht Verbündete. Kukuruzitürken! Was können wir da nur tun, Wutzl?
- WUTZL Er müsste fort, für alle Ewigkeit verschwinden.
- KAISER Wutzl! Unterstehen Sie sich! Er ist Kaiserfleisch und –blut.
- WUTZL Er müsste dorthin, wo der Pfeffer wächst. Majestät sollten ihn nach kukuruzischbewährter Weise, hoch hinauf- und weit wegloben.
- KAISER Ja, besorgen wir ihm einen Spielzeugthron.
Finden Sie eine kukuruzische Lösung.



WUTZL Drakulistan? Dort gibt's noch keinen Kaiser.
KAISER Wo immer dieses Drakulistan liegt. Kunimax geschmeichelte Eitelkeit könnte uns von seiner Impertinenz befreien.

5. Szene

Salon im Schloss

Archidux Kunimax, Hahn im Korb, singt und dirigiert die Damenrunde bestehend aus Guteganz, Kaiserin Zicka und Hofdame Doris, Kaiser und Wutzl lauschen

Nachts im hellen Mondschein

KUNIMAX Nachts im hellen Mondschein ruft mein Freund: „Lolo!
Leih mir deine Feder, für ein Wort – und so.
Meine Kerze brennt nicht und die Glut ist aus:
Bei der Liebe Gottes, lass mich in dein Haus.“

*Melodie von
„Au clair de la lune“*

Nachts im hellen Mondschein sagt Lolo ganz nett: *jetzt Falsett*

„Ich hab' keine Feder, ich bin schon im Bett!
Geh doch zu Lisette, drüben brennt noch Licht,
und am Küchenfenster seh' ich ihr Gesicht.“

„Wer klopft an mein Fenster, spät um Mitternacht?“
kein Falsett: „Ich bin's, liebe Liese“. Sie hat aufgemacht.

DAMEN Suchten nach der Feder bis ins Morgengrau.
ALLE Aber was sie fanden, weiß ich nicht genau.

KUNIMAX Exzellent! Der kaiserlich-kukuruzische Chor kann bald auf Tournee gehen.

HOFDAME (Doris) Wie herzerwärmend du singst, Kunimax. Ach!

KAISERIN Ja, es laufen einem sehnsüchtige Schauer über den Rücken. Was gibt es Schöneres als das unverdorbene Landleben.

KUNIMAX Man bekommt richtig Lust auf allen Vieren zu laufen und mit den Kühen die Alm abzugrasen.

HOFDAME (Doris) Gott, wie romantisch, Kunimax!

GUTEGANZ Und nachts sollen stramme Bauernburschen bei den DirndlIn fensterln, dass die Balken stöhnen.

KAISERIN *ironisch* Ja, auf der Alm gibt's ka Sünd

KAISER *hat mit WUTZL gelauscht, zu Wutzl* Er biedert sich an, dieser getürkte Archidux.

6. Szene

Mutzi's Zimmer

Mutzi summt. Wutzl kommt mit Rosenstrauß hinzu

„Mutzi wutzi“

Musik J. Haydn

WUTZL Mutzi, wutzi kukuruzi,

MUTZI Wer klopft an mein Fensterlein?

WUTZL Mutzi, wutzi kukuruzi, ich beim schönen Mondenschein.

MUTZI Wenn die Frösch' im Teiche springen,
Süß die Nachtigallen singen,

WUTZL Werd' ich rote Rosen bringen,
um bei dir zu sein.

MUTZI Leise leise, lieber Wutzl, dass dich niemand hören kann
und beim mutzi kukuruzi unsre Küsse stören kann.
Herrlich duften deine Rosen, steig herein und

WUTZL aus den Hosen?
Zärtlich werden wir dann kosen.

MUTZI Schäm dich, frecher Mann.

WUTZL Mutzi! Du Wonne der Wonne. Ich kann's kaum erwarten...
Darf ich dir einen Kuss geben?

MUTZI Wofür?

WUTZL Wenn du ihn nicht magst, kannst du ihm mir ja zurückgeben.

MUTZI Hast Du Seiner Majestät von unserer Hochzeit erzählt?

WUTZL Noch nicht, Mutzi. Ich bin der einzige Mensch, dem er vertraut. Stell dir vor:
Er will mich zum Grafen machen, zum Reichsgrafen.

MUTZI Oh Wutzi. Reichsgraf! Und ich werde Reichsgräfin Mutzi Valuzzi von
Wutziwutzi...

WUTZL Burg.

MUTZI Dann tuen wir den ganzen Tag nichts außer Essen, schlafen, spazieren fahren und
Geld ausgeben – wie die feinen Leute.

WUTZL Es wird wunderbar. Aber vorher musst du mir helfen, unseren verehrten Kaiser günstig
zu stimmen.

MUTZI Alles was Du willst, lieber Wutzi... Bis auf eins. Das gibt's erst in der
Hochzeitsnacht.

WUTZL Aber ein winzig kleines feines Vorschussbussi?

MUTZI Nun gut. Ausnahmsweise einen für die Reichsgräfin. *Sie küssen sich*

WUTZL Und ein Bussilein für... *Sie küssen sich* Und vielleicht ein wenig.... *Er flüstert ihr ins Ohr*

MUTZI Nein nein nein! Ich bin ein anständiges Mädchen!

WUTZL Weißt, seine Majestät der Kaiser wird von *deiner* Dienstherrschaft, dem
Parkbankerl, sekkiert.

MUTZI Der alte Krachwedel sekkiert jeden.

WUTZL Seine Majestät würde gern erfahren, was der Parkbankerl mit dem
Archidux Kunimax ausheckt.

MUTZI Sie sind die besten Freunde. Kunimax war in den letzten drei Tagen sieben
Mal bei uns im Palais.

WUTZL Als Stubenmädli könntest Du sie quasi im Staatsauftrag belauschen...

MUTZI Für unseren geliebten Kaiser tu ich alles. Grüß ihn schön und sag ihm,
wir hätten auch gern solch ein schönes Stadtpalais wie der Parkbankerl.

WUTZL Ja, mein Mutziwutzikukuruzzi. Aber erst, wenn Du mir eine kleine Gunst
gewährst.

MUTZI Gut. Aber du musst die Augen zu machen. Ich will nichts davon sehen.

WUTZL Mein süßes Powidltascherl... Oh, das fühlt sich aber gut an... Es duftet wie ein
Sommergarten auf deiner weichen Haut.

MUTZI Stell dir vor, so bin ich am ganzen Körper.

WUTZL Und worauf stehst du besonders?

MUTZI Auf Manner-Schnitten.

WUTZL Nein, ich meine im Bett.

MUTZI Im Bett? Auf Guglhupf. Der bröselt nicht so.

7. Szene

Parkbankerls Büro

Parkbankerl und Kunimax. Mutzi lauscht versteckt.

PARKBANKERL Wie ich bereits sagte, verehrter Archidux Kunimax, Seine Majestät zeigen Ermüdungserscheinungen. Bevor unsere geliebte Monarchie ins Trudeln gerät, sollte energisch gehandelt werden. Der Fisch beginnt beim Kopf zu stinken, . sagt der Volksmund.

Parkbankerls Büro

Parkbankerl und Archidux Kunimax. Mutzi lauscht.

Der Kaiser zeigt Ermüdungserscheinungen.
Es sollte energisch gehandelt werden.

Und wie?

Parkbankerl
Kaiserlich
Königlicher
Heereslieferant

Es passieren 931 Jagdunfälle
im Jahr. Wie oft wird statt
der Wildsau der Jäger erlegt.

Und nach dem Helden-
tod des Jägers?

Müsstet Ihr, Archidux Kunimax,
Kaiser Grottos Thron übernehmen.



KUNIMAX Und Sie, lieber Parkbankerl, kennen das Patentrezept gegen Stinkekopf?
PARKBANKERL Der alte Fischkopf muss weg.
KUNIMAX Wer? Weg? Wie?
PARKBANKERL Peng-peng, das chinesische Wort für Jagdunfall, Eure Kaiserliche Hoheit.
Eine Statistik über Jagdunfälle verzeichnet 931 pro Jahr. Wie oft wird - leider Gott sei
Dank - statt der Wildsau der Jäger erlegt.
nimmt das Jägerhorn und bläst das

Jagdsignal ohne Gesang

KUNIMAX Und nach dem Heldentot des Jägers ...
PARKBANKERL ... müsstet Ihr, kaiserliche Hoheit, nach dem Familiengesetz als ältester
Bruder den Thron übernehmen, bis der Thronfolger thronreif ist.
KUNIMAX Und wie wollen Sie ähem...?
PARKBANKERL Für Feldmarschall Ratta-Kanonsky, dem Mythos der Armee, gehen
die Soldaten durchs Feuer. Ratta-Kanonsky ist zufällig ein lieber guter
alter Freund von mir... Er ist die Dankbarkeit in Person. Und wenn seine Staatspension
erhöht würde...
KUNIMAX ...Wäre das nicht eine Palastrevolution?
PARKBANKERL Revolution! Welch unschönes Wort, kaiserliche Hoheit. Sprechen wir
lieber von Korrektur.
KUNIMAX Falls diese, ähem, Korrektur gelingt, lieber Parkbankerl, was wäre der Lohn für Ihre
Liebesmüh um Staat und Vaterland?
PARKBANKERL Nichts. Als treuer Untertan opfere ich mich und mein Vermögen für
Kukuruzien und sein 1000-jähriges Herrscher Geschlecht. Mit einem
kleinen Titel als Anerkennung für meine Verdienste wäre ich zufrieden.
KUNIMAX Kostengünstig. Wie gefiele Ihnen „Salvator Magnus Kukuruzia Eterna?“
PARKBANKERL Klingt erhaben. Als Zweititel wunderbar. Aber als leiblicher Sohn Kaiser
Grottos XXII. würde ich mich als Herzog der Dynastie verbundener fühlen.
KUNIMAX Gewährt. *Sie umarmen sich verschwörerisch*

8. Szene

Schlosspark
Mutzi, Wutzl

WUTZL Eijejei, der Achidux Kunimax und der Parkbankerl. Ein sauberes Paar, liebe Mutzi. Du
hast Dir einen Orden verdient. Den werde ich höchstpersönlich an deine Brust heften.
MUTZI Wohin denn sonst, auf's Popschi? Bekommen wir jetzt das Stadtpalais?
WUTZL Ich eile zu Seiner Majestät. Es muss alles gut eingefädelt werden. *Singt acapella aus*
Strauss Zigeunerbaron „Ja, das Alles auf Ehr', das kann ich und noch mehr. Wenn
man's kann ungefähr, ist's nicht schwer, ist's nicht schwer“

9. Szene

Herrenzimmer des Kaisers
Kaiser und Wutzl

KAISER So, so. Die Bojaren Drakulistans wollen statt ihrer Oligarchie eine
Monarchie etablieren, um das Land aus dem Mittelalter zu holen. Sehr gescheit, lieber
Wutzl. Wen...?
WUTZL ...Ihr Zar soll aus uralter Dynastie sein, Eure Majestät.
KAISER *lacht* Ein Zarenthron bei Ziegenhirten am Ende der zivilisierten Welt. Das wäre doch
etwas für unseren Archidux Kunimax?

Eijeiei, Archidux Kunimax und Parkbankerl. Ein sauberes Paar!
Du hast dir einen Orden verdient,
liebe Mutzi.



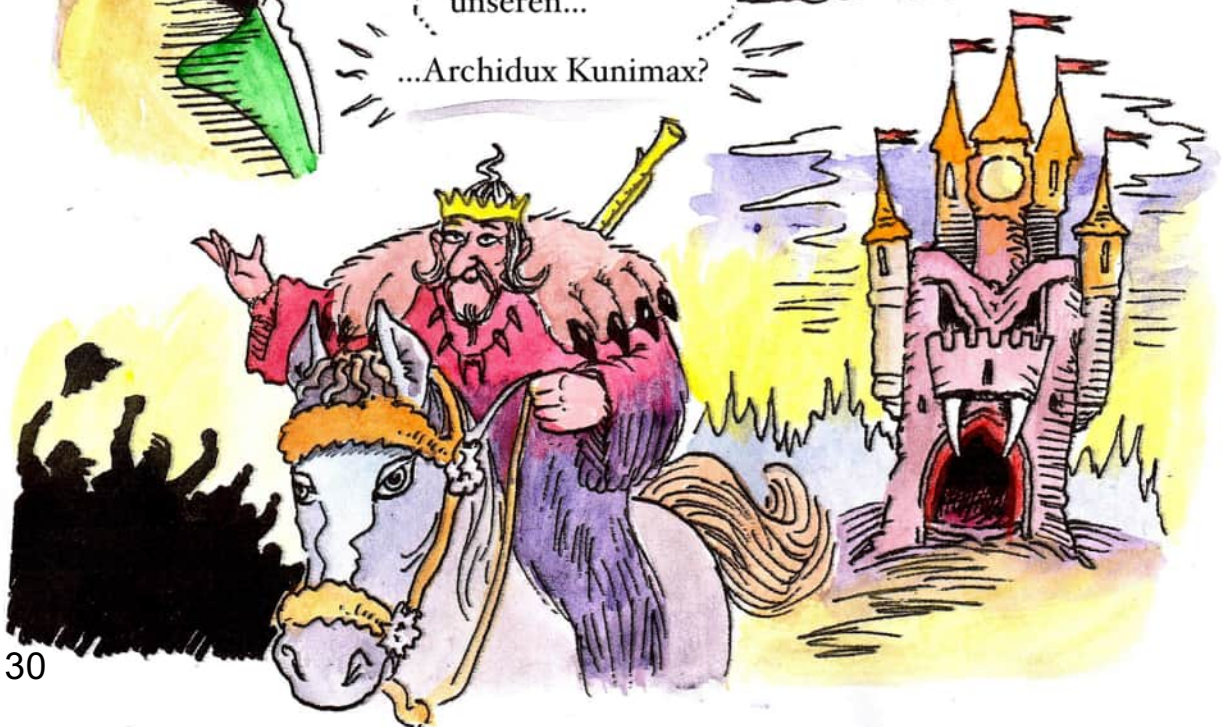
Beim Kaiser:

So so, die Bojaren in
Drakulistan möchten eine
Monarchie installieren.

Ja, mit einem Zar aus uralter Dynastie.

Ein Zarenthron am Ende der zivilisierten
Welt. Wäre das nicht etwas für
unseren...

...Archidux Kunimax?



WUTZL Ich habe bereits eine Bojarendelegation offiziell eingeladen.
KAISER Sie denken aber auch an alles, lieber Wutzl. Dafür mach ich Sie zum Reichsgraf.
WUTZL Mit Verlaub, Eure Majestät, diesen Titel haben Sie mir bereits versprochen.
KAISER Zum Fürsten kann ich Sie nicht machen, da wären gefürstete Militärs wie der Schwartenzwerg oder geschmeidige Diplomaten wie der Schmetterich indigniert. Was wollen'S denn stattdessen?

WUTZL *druckst herum* Majestät, ich traue es mich gar nicht zu sagen.
KAISER Raus damit, wir sind doch unter uns. **Kriegst eh alles was Du willst!**
WUTZL **Ich bin so glücklich, ich liebe meinen Kaiser!**
Eure Majestät, ich hab ein Dirndl lieb, die ist Stubenmädl beim Parkbankerl. Und dieses Dirndl versorgt uns mit Geheiminformationen über Parkbankerls dubiose Machenschaften.

KAISER Da schau her, eine zweite Mata Hari. Ist sie hübsch?
WUTZL Wie eine Trakenerstute.
KAISER Alle Wetter. Und was möchte Ihre...?
WUTZL Mutzi!
KAISER Ah, Mutzi.
WUTZL Mutzi möchte heiraten, Eure Majestät.
KAISER Wie süß. Wer ist denn der Glückliche?
WUTZL Ich.
KAISER Sie, Wutzl?! Sie sind doch mit mir verheiratet! Ich habe doch niemand außer Ihnen. Wem könnte ich sonst am Hof vertrauen? Ich wäre allein auf der Welt.
WUTZL Ich verspreche, ich werde in einem Palais gegenüber wohnen.
KAISER Haben Sie denn eins?
WUTZL Nein.
KAISER Dann muss ich Ihnen eins schenken.
WUTZL Zu gütigst, Eure Majestät.
KAISER Aber wer schläft dann neben mir im Kabinett?!
WUTZL Eurer Majestät kaiserliche Gemahlin?
KAISER Zicka? Durch ihre Dauerdiät ist sie scharfkantig wie eine Bergziege.
WUTZL Vielleicht ließe sich für Majestät etwas Polstrigeres finden. Vor Süße berstend wie ein Granatapfel, scharf geladen wie eine Büchse.
KAISER Sie bringen mich auf den Geschmack, lieber Wutzl. Kennen'S solch Wunderwesen, dem ich gefallen könnt?
WUTZL Ich wird' mich umschauen, Eure Majestät. Aber wir dürfen nicht versäumen, Archidux Kunimax ins AB-seits zu befördern.
KAISER Mein Gott, Wutzl, wenn ich Sie nicht hätte.

10. Szene

Mutzis Zimmer

Mutzi und Schrotti; Wutzl und Kaiser hinzu

MUTZI *führt SCHROTTI mit verbundenen Augen hinein* Du wirst Augen machen.
SCHROTTI Bisher seh ich weniger als eine blinde Kuh im Kohlenkeller. Hoffentlich erweist sich dein Baron nicht als Orang-Utan oder Neandertaler. Bei den Adeligen weiß man nie, wie weit ihr Stammbaum zurückreicht.

MUTZI Der ist so fein, dass er sogar Austern mit Messer und Gabel isst.
SCHROTTI Wie sieht er denn aus?
MUTZI *imitiert den Tonfall* Er könnt der jüngere Bruder unserer Majestät sein.
SCHROTTI Jesses, so fesch! Hat er feine Manieren? Kann er Damen die Hand küssen? Oder beißt er gleich zu?
MUTZI Wie ein Reichsgraf.

SCHROTTI Echt?! Lass uns sofort verschwinden.
MUTZI Warum denn?
SCHROTTI Der ist viel zu fein für mich. Ein haariger Höhlenbewohner wäre aufregend, ein Gorilla als Liebhaber einzigartig! Aber ein feiner Herr ist nichts für uns Madln aus Grottenking. *Will zurück.*
MUTZI *hält sie fest* Nicht, Charlotta. Das könnt der Mann deines Lebens sein. *SCHROTTI will sich die Augenbinde abziehen. MUTZI hindert sie. Währenddessen führt WUTZL den KAISER (ebenfalls mit verbundenen Augen) herein* Zu spät.
WUTZL Suchende werden sich finden, zwei Herzen sich binden. Der Tarnname der Dame lautet Schrotti, der des Herrn Gustl. Wir ziehen uns diskret zurück.
MUTZI Viel Glück. *MUTZI und WUTZL verschwinden und beobachten das Geschehen - eine Art Balztanz.*
KAISER *sie wie eine Katze lockend* Schrotti, Schrotti, Schrottilein, wo steckst du denn, wo magst du sein?
SCHROTTI Miau, Miau!
KAISER Süßes Kätzchen, reich dein Tätzchen.
SCHROTTI Komm herbei mein Höhlenbär, Tapp heran auf leisen Sohlen...
KAISER Darf ich mir ein Bussi holen?
SCHROTTI Vielleicht, vielleicht, miau, miau, das weiß ich jetzt noch nicht genau. *Während des Dialogs haben sie sich umhertastend einander genähert.*
KAISER *Pathetisch* Komm mit mir, im Schiff der Liebe reisen wir incognito auf den Segeln süßer Triebe, nur wir zwei nach Irgendwo.

„Stürmisch bewegtes Meer“

Musik H. Gerold

Duett von KAISER und SCHROTTI

KAISER Stürmisch bewegtes Meer, Wolken ziehn hin und her, seh an der Reeling lehnen, dich, nach der geht mein Sehnen. Klänge der Bordmusik halten mich kaum zurück, dann folgen Kuss auf Küsse, lächelt das Liebesglück:
Mia bella Signorina im schönen Napoli, ich denke nur: Schrottina, du, ma chérie! Deine schwarzen Augensterne, die grad so süß gelacht, grüßen mich aus weiter Ferne, mit Zaubermacht! Und wie die Küsse von deinem Kirschenmund finden kein Ende, ehe nicht die Lippen wund... Mia bella Signorina im schönen Napoli... ich denke nur: Schrottina, du, ma chérie!
SCHROTTI Sehnsucht umkrampft mein Herz im wilden Sehnsuchtsschmerz, muss dich im Dunkeln finden, will deine Spur ergründen.
KAISER Planlos irr ich umher, fühle dich ungefähr.
SCHROTTI Du bist ganz nah am Glück: zwei Schritt vor! Nicht zurück!
KAISER Mia bella Signorina,
SCHROTTI Mein süßer Höhlenbär, ich denke nur:
KAISER Schrottina, du, ma chérie!
BEIDE Aus den Wolken glitzern Sterne mit ihrer Zaubermacht, grüßen uns aus weiter Ferne, in dieser Nacht. Wie unsre Küsse fließen von Mund zu Mund, finden kein Ende ehe nicht die Lippen wund...
KAISER Mia bella Signoria,
SCHROTTI Mein süßer Höhlenbär,
BEIDE Ich denke nur:
Wo bist du? Du ma/mon chéri(e)!

Beide, sich nah kommend, tasten sich scheu gegenseitig das Gesicht ab. Dann lösen sie ihrem Gegenüber behutsam die Augenbinde und erstarren, wie vom Blitz getroffen. Kleine Pause



KAISER *küsst ihr die Hand* Mia bella Signorina. Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen.
SCHROTTI Mein Gott, Gust! Sie sehen aus wie unser geliebter Kaiser. Sind Sie's oder sind Sie's nicht?
KAISER Wer weiß, Fräulein Schrotti, wer weiß? inkognito im Nirgendwo.

11. Szene

Audienzsaal des Kaisers

Gesamtes Ensemble. Links auf der Bühne:

GUTEGANZ *zur KAISERIN vertraulich* Haben Eure Majestät schon gehört?
KAISERIN Was denn, Guteganz?
GUTEGANZ Majestät haben ein Gspusi.
KAISERIN Schon wieder?!
GUTEGANZ Diesmal eine Schauspielerin aus Grottenking. Seine Majestät soll Sterne in den Augen haben, und Archidux Kunimax soll Zar von Drakulistan werden, heißt es.
KAISERIN Die können meinen Gemahl gleich mitnehmen.
KAISERIN ab. WUTZL belauscht folgendes Gespräch:
PARKBANKERL *zu KUNIMAX vertraulich unter sich:* Welch göttliche Fügung, kaiserliche Hoheit. Wenn Sie erst Zar von Drakulistan sind, sacken Sie unserem Plan gemäß Kukuruziens Thron ein und begründen die Doppelmonarchie Kukuruz-Drakulistan.
KUNIMAX Mein Gott, Parkbankerl, dass es mit der Kaiserei so schnell gehen würde hätte ich nicht im Traum geträumt. Dort: meine drakulischen Untertanen, um mich im Triumph in mein Zarenreich zu holen.
PARKBANKERL Dann, erlauchteste Majestät, vergesst bitte nicht meinen Herzogtitel.
KUNIMAX Keine Sorge, lieber Parkbankerl. Als erstes bekommen Sie den drakulischen Drakulaorden.
PARKBANKERL Hören Sie! Gleich erklingt Euch und Kaiser Grotto zu Ehren die drakulische Nationalhymne.

KAISER und KAISERIN schreiten gravitätisch in den Saal und setzen sich auf die Thronessel. Die BOJAREN erscheinen mit ihren wilden Frauen. Singen und tanzen

„Wo die Freiheit wohnt“

Musik M. Korth

Ensemble-Nummer

BOJARIN **1.** In Drakulistan, hinterm Felsenkamm, wo die Freiheit wohnt, lebt ein stolzer Stamm.
Starke, schöne Frau, schützen Burg und Land,
wenn die Krieger kühn, ziehn nach Sarkasant
+ BOJAR Refr.: Wir sind märchen- und legendenreich, freie Frauen die verschenken sich leicht.
Wir schlafen tags und durchtanzen die Nächte, lieben den Raki und heiße Gefechte.
BOJARIN **2.** Wo die Wölfe heulen in die Einsamkeit, wo im Geisterwald Eiswind Blüten treibt.
Wo der kalte Mond Knochentürme bleicht:
Dort ist unser Reich, keines kommt ihm gleich.
ALLE Refr. Wir sind...
BOJAR *verneigt sich* Hochherrliche Majestät, hochedle Kaiserin. Unser ruhmreiches Land Drakulistan ist reich an Wäldern und fruchtbaren Ebenen. Der Schoss der Berge birgt Schätze, in den Flüssen fließt Gold. Aber es fehlte uns ein weitsichtiger Zar. Wir fanden ihn bei Euch in Kukuruzien.
KAISER Seid willkommen, edler Großwojewode Bulldognatze! Archidux Kunimax, mein leibhaftiger Bruder, wird Euch als Herrscher dienen. Archidux Kunimax tretet mir zur Seite. *Zu den BOJAREN* Empfängt Euren Zaren aus Unseren Händen. *Feierliche Geste*
BOJARIN & BOJAR *rufen* Euheu! karo! chratabat Zaroi!
ALLE *rufen* Euheu! karo! chratabat Zaroi!

In Parkbankerls Büro:



Welch göttliche Fügung, lieber Ratta-Kanonsky. Als Zar von Drakulistan wird Kunimax Kukuruziens Thron einsacken und wir begründen die Doppelmonarchie „Kukuruz-Drakulistan“.

Ich habe leider schlechte Nachricht, lieber Parkbankerl.




Die Oberschicht empfing Archidux Kunimax jubelnd als neuen Zaren in der Hauptstadt Mamadrakului.

Doch die Hinterwald-Bojaren organisierten



mit ihren verwanzten Bauern und Hirten den Widerstand.





KAISER *leise zu KUNIMAX* Na dann regiere einmal schön als Zar, lieber Kaiserbruder. Werde glücklich, wo der Pfeffer wächst.

12. Szene

Parkbankerls Büro

Parkbankerl und Ratta-Kanonsky. Mutzi belauscht sie

PARKBANKERL Wie schon gesagt, lieber Ratta-Kanonsky,, am Rande der Krönungszeremonie für Zar Drako – unserem Kunimax - hat des Kaisers Kammerdiener Wutzl mit dem wilden Bojaren Karakriminalowitsch konspiriert, aber ich konnte nicht hören, was!

RATTA-KANONSKY Jetzt verstehe ich. Die Oberschicht empfing den neuen Zaren jubelnd in der Hauptstadt Mamadrakului. Doch die Hinterwald-Bojaren organisierten mit ihren Bauern und Hirten den Widerstand. Zar Drako ging entschlossen gegen sie vor, indem er Karakriminalowitsch und seine Spießgesellen für vogelfrei erklärte.

PARKBANKERL Vogelfrei, Ratta-Kanonsky?

RATTA-KANONSKY Vogelfrei heißt dort: Jeder darf für vogelfrei Erklärte ohne Gerichtsurteil am nächsten Baum aufknüpfen.

PARKBANKERL Ohne Gerichtsurteil? Ist das nicht ein Verbrechen gegen Gesetz und Recht?

RATTA-KANONSKY Mehr als ein Verbrechen. Es war ein Fehler! Der Hass der Bevölkerung glühte.

PARKBANKERL Und dann?

RATTA-KANONSKY Rückte Drakos Armee gegen die Rebellen vor. Zur Entspannung ging der Zar zur Jagd. Dabei erlegte er statt des Bären sich selbst mit einer BUMERANGKUGEL! So naiv war er, der neunmalklugen Kunimax alias Zar Drako I: Gescheit, gescheiter, gescheitert.

PARKBANKERL Schrecklich, jetzt wo der Zar tot ist, wird's nichts mehr mit meinem Herzogtitel. *Schluchzt* Das ist viel schlimmer.

RATTA-KANONSKY Seien'S nicht gleich deprimiert, Parkbankerl. Seiner Majestät minderjähriger Sohn Wilderich wird bald volljährig. Und nach Kaiser Grottos Ableben, wird Archidux Wilderich unser erlauchter Kaiser. Also geben'S die Hoffnung nicht auf.

PARKBANKERL Hoffnung ist eine Medizin, die ein langes Leiden erlaubt.

RATTA-KANONSKY Jetzt jammern'S sich doch nicht herum. Was soll ich denn erst sagen mit meinem Geldschmerz?

PARKBANKERL Geldschmerz?

RATTA-KANONSKY Aus Angst vor meinen Gläubigern kann ich nicht schlafen. Welcher Arzt kann mich davon befreien?

PARKBANKERL Ich, Ratta-Kanonsky, ich. Sie brauchen eine Kur, lieber Feldmarschall, eine Geldwäschekur.

RATTA-KANONSKY Das klingt vielversprechend. *Will sich einen Cognac einschenken, doch die Flasche ist leer* Da schau'n'S her, Parkbankerl.

PARKBANKERL *bemerkt es und ruft* Mutzi, bittschön, bringen'S dem Herrn Feldmarschall a Flascherl Jubiläums-Napoleon Jahrgang 1813.

RATTA-KANONSKY Aus dem Jahr, als wir Napoleon davonjagten. Das Flascherl ist ein kleines Vermögen wert.

PARKBANKERL Für Sie ist mir nichts teuer genug.

MUTZI *kommt mit dem Cognac und zwei Schwenkern und schenkt ein*

RATTA-KANONSKY *glubscht sie schnuppernd an* Dieser würzige Duft nach waldfrischer Gams, die honiggoldene Farbe orientalischer Feigen, diese verlockenden Rundungen. *Er nimmt mit der rechten Hand den Schwenker und tätschelt mit der linken MUTZIS Po.*

Der neue Zar ging entschlossen gegen die Aufständischen vor und zog mit seiner Armee los.

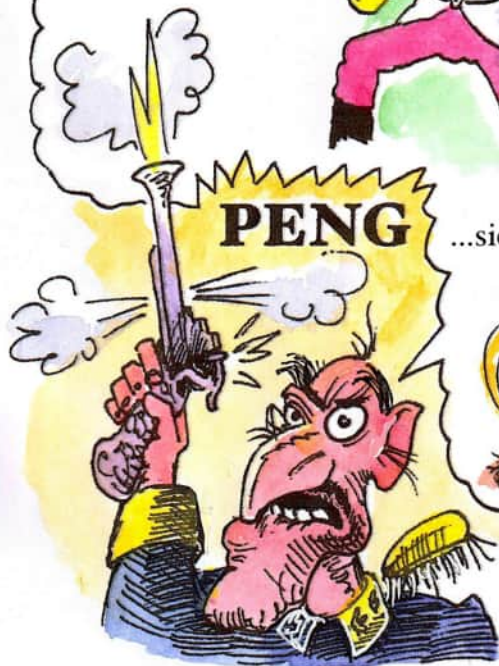
Zur Entspannung ging der Zar zur Jagd.

Dabei erlegte er statt des Bären...



PENG

...sich selbst mit einer Bumerangkugel.



Mir bleibt auch nichts erspart. Jetzt, wo der Zar tot ist, wird's auch nichts mit meinem Herzotitel.



Da hilft nur ein Schluck Jubiläums-Napoleon, Jahrgang 1813!



MUTZI *gibt ihm eine Watsche* Verzeihung, Herr Generalfeldmarschall. Eine lästige Bremse...

RATTA-KANONSKY *ganz ruhig* Sehr temperamentvoll, Ihre Mutzi, lieber Parkbankerl.

PARKBANKERL Mutzi, ich warne Sie. Noch eine Watschen und Sie kommen als Ziegenmelkerin in die Karpaten .

MUTZI spioniert indem das das Gespräch belauscht.

RATTA-KANONSKY Gehgeh, Parkbankerl, was soll denn so ein süßes Stadtmenscherl bei den transsilvanischen Vampiren? Ich kauf sie Ihnen ab.

PARKBANKERL Sie haben doch gar kein Geld.

RATTA-KANONSKY Ja, leider.

PARKBANKERL Das ließe sich ändern.

RATTA-KANONSKY Und wie?

PARKBANKERL Ich begleiche Ihre gesamten Schulden....

RATTA-KANONSKY ...Das wäre phantastisch!

PARKBANKERL Und versorge Sie mit einer üppigen Leibrente.

RATTA-KANONSKY Mein Gott, Parkbankerl, lassen'S sich abbusseln! ... Aber was muss ich dafür tun? Wo is mei Leistung?

PARKBANKERL Der Zar ist mausetot. Der kommt in die Trappistengruft zu den Kaisergespenstern. *pathetisch* Aber die edelsten Krieger unseres Landes sind Feldherren wie Sie! Das sind die wahren Helden unserer stolzen Nation. Ich möchte sie ehren.

Für sie erschallen unsere herrlichsten Hymnen.

„Radetzkymarsch“ - Nummer

Musik J. Strauß sen.

PARKBANKERL *Eins zwei eins zwei eins zwei eins zwei! (gesprochen)*

mit RATTA-KANONSKY *Immer flott und im Takt und im gleichen Schritt marschierst dich schön vor der Musik mit, im gleichen Schritt vor der Musik mit, da klappt ein jeder Schritt. Wie das ruckt, wie das zuckt und elektrisiert, wenn schneidig so wird defiliert in Reih und Glied, das zieht, jeder gern es sieht.*

PARKBANKERL Ich stifte einen Heldenfriedhof für Kukuruziens ruhmreiche Feldherren. Mit Ihrer erhabenen Leiche möchte ich ihn eröffnen.

RATTA-KANONSKY Meiner was?

PARKBANKERL Ich freue mich so auf Ihren Tod, lieber Generalfeldmarschall! Ich kanns kaum erwarten.

RATTA-KANONSKY Was?! Wollen'S mich umbringen?

PARKBANKERL Nein! Metaphorisch natürlich.

RATTA-KANONSKY *schreit* Ich will nicht metaphorisch erschossen werden. Ich kann kein Blut sehen!

PARKBANKERL *schreit* Kukuruzitürken! San'S doch stüh!!! Ich will nur Ihr Bestes!

RATTA-KANONSKY *entnervt* Gut. Dann lassen'S die Mutzi noch a Flascherl holen. Also, was wolln'S?

PARKBANKERL Ich kaufe Ihnen Ihren kostbaren Feldherrenkörper für meinen Heldenfriedhof ab. Was halten'S davon

RATTA-KANONSKY Wolln'S mich ausstopfen oder als Skelett im Ihrem Heldentheater auftreten lassen?

PARKBANKERL Sie sind pleite! Ich habe jahrelang in Sie investiert. Ihre Spielschulden bezahlt, Ihr Palais finanziert, Ihr Gebiss, Ihre Feste, Ihre Geliebten, Ihr Holzbein. Sogar Ihr Glasauge gehört mir. Wie wolln'S denn jemals

Im Schloß:

Aus Sorge um die Monarchie schlafwandelt der Kaiser bei Vollmond durch das Schloß. Er trifft eine weiße Gestalt.



Schrotti tritt aus dem Schlafgemach des Kaisers.

Mutzi, du auch hier?

Das Gespenst heißt Mutzi? Wutzi, Sie...

...schulden mir eine Erklärung.





Ihre Schulden zurückzahlen? Der einzige Wertgegenstand, den Sie noch besitzen, ist Ihr Feldherrenkörper!

RATTA-KANONSKY *resigniert* Und wie...

PARKBANKERL ...Ich habe Ihr Testament vorbereitet. Für Ihren prächtigen Leichnam erhalten Sie eine jährliche Pension von 30.000 Kronen bis zu Ihrem letzten Atemzug.

RATTA-KANONSKY *nickt* Einverstanden.

PARKBANKERL Und jetzt kommt Ihre Leistung, Ratta-Kanonsky! Kaiser Grotto wird alt und wunderlich. Seine Unentschlossenheit lähmt die Generalität, den Adel, das Volk. Es wäre für Kukuruzien das Beste, ihn in den wohlverdienten Ruhestand zu schicken.

RATTA-KANONSKY Der ist zäh wie ein alter Soldatenstiefel. Der klammert sich mit aller Macht an die Macht.

PARKBANKERL Dann müssen wir ihn um das Wohl des Landes willen abklammern. Der in Kürze throngereifte Thronfolger Wilderich muss Kaiser werden bevor unsere Monarchie den Bach runtergeht. Gestützt auf Ihre Armee könnte Archidux Wilderich seinen Vater ersetzen. Kaiserin Zicka ist sicher nicht abgeneigt, weil sie....

RATTA-KANONSKY ... fuchsteufelswild ist wegen Seiner Majestäts Verhältnis zu dieser aufgedonnerten Schauspielerin aus Grottaking.

PARKBANKERL Dann sind wir uns einig. Sie bereiten den Generalstab auf den Thronwechsel vor und mobilisieren die Armee. Ich werde Kronprinz Wilderich seinen Aufstieg schmackhaft machen. Es war mir eine Ehre, Herr Generalfeldmarschall.

RATTA-KANONSKY Immer der Ihre, lieber Parkbankerl.

13. Szene

Schlafzimmer des Kaisers, halbdunkel, daneben Wutzls Schlafkammer

Links: Kaiser mit Schrotti im Bett. Rechts: Wutzl mit Mutzi im Bett

MUTZI Und dann hat der Parkbankerl dem Ratta-Kanonsky vorgeschlagen, unseren geliebten Kaiser mit Hilfe der Armee abzudanken.

WUTZL Was?!

MUTZI Er will Thronfolger Wilderich an die Macht bringen.

WUTZL *außer sich* Das ist Hochverrat!

MUTZI Nicht so laut. Der Kaiser darf doch nicht wissen, dass ich hier bin.

WUTZL Erschießen!!! Peng, peng!

MUTZI Aber das geht nicht!

WUTZL Wieso?

MUTZI Weil der Ratta-Kanonsky kein Blut sehen kann.

WUTZL Dann muss er die Augen zumachen...vorher... danach sieht er eh nix mehr. Mein Gott, wenn das unser geliebter Kaiser wüsste... Wir müssen das Verbrechen verhindern. Wir müssen!

MUTZI Du, Wutzl. Ich muss auch.

WUTZL Da gehst da vorn links und dann die zweite Tür rechts. Aber leise, leise.
MUTZI steht auf und geht im Nachtgewand ins Dunkel.

Auf der linken Seite, im Kaiserschlafzimmer, steht der Kaiser auf und geht, mit beiden ausgestreckten Armen im Nachtgewand schlafwandelnd umher. Er zuckt ein wenig zusammen, schlafwandelt aber weiter in Richtung MUTZI, die gerade um die Ecke biegt, ihn zu Tode erschrocken erblickt und einen Schrei ausstößt.

KAISER *stößt ebenfalls einen Schrei aus!* Hilfe! Ein Geist! Hilfe!

MUTZI Hilfe, ein Gespenst. Hilfe!

Mein lieber Wildi, wir weichen die verkrusteten
Strukturen der Monarchie auf, dann hat unser Freund...

...Feldmarschall...

„Ich bin die
fescbe Säuserl...“

...Ratta-Kanonsky
leichtes Spiel mit seiner Armee
und du wirst Kaiser!



Inzwischen:

Kein so leichtes Spiel
hat Ratta-Kanonsky
mit der Schlagkraft
Mutzis, Parkbankerls
Stubenmädel.



WUTZL *springt aus dem Bett und hinzu.* Jessasmaria, Mutzi, sei stüh!... Majestät!
Es ist nicht das, was Sie denken!

KAISER Wutzl. Sind Sie das? *Fällt WUTZL in die Arme*

WUTZL Ja, bzw. nein.

KAISER Aber wer ist dieser Geist?

SCHROTTI *mit Kerze* Was ist denn los? *Erkennt MUTZI* Ja, Mutzi, was machst du hier?

KAISER Wer ist Mutzi?

WUTZL Der Geist.

KAISER Und wo kommt der her?

SCHROTTI Aus Wutzls Bett.

KAISER Was machen Sie mit einem Geist im Bett, Wutzl, Sie Schlawiener?

WUTZL Majestät... ich... ähem...

SCHROTTI ...Sie spielen Blinde Kuh.

KAISER Blinde Kuh? Mit einem Geist? *Droht WUTZL mit dem Finger.* Sie haben'S ja faustdick hinter den Ohren, Wutzl. Wie spielen'S denn Blinde Kuh?

SCHROTTI Aber Gustl, Damen haben ihre Intimsphäre!

KAISER Dann erklären'S den Damen, dass ich manchmal vor Sorgen um die Monarchie umherwandle.

WUTZL Sehr wohl, Eure Majestät. *Zu den Damen* Seine Majestät sind in somnabilem Zustand bei Vollmond überaus aktiv und singt schöner als Caruso.

SCHROTTI O Gustl, bitte sing. Deine Stimme schmeichelt meinem Solar plexus.

KAISER Für dich tu ich alles, meine Herzensprinzessin.

„I hab halt so gerne a Musi“

Musik H. Gerold

KAISER Wenn Sonntag schön Wetter, dann fahr ma hinaus nach Grinzing zu Wein und Musik; und löscht man spät nachts die Laternderln dann aus, kehrn wir ganz beseligt zurück!

ALLE I hab halt so gerne a Musi, dazu auch a Maderl, an Wein, es geht halt nix über a Gschpusi, des braucht man um glücklich zu sein. Erklingen ganz leise die Geigen und funkelt im Glaserl der Wein und schaut man in d'Äugerln, so blau wie die Veigerln, so glaubt man im Himmel zu sein.

14. Szene

Parkbankerls Büro

Parkbankerl und Kronprinz Wilderich, später Säuserl und Mutzi

PARKBANKERL Sie werden'S vielleicht nicht wissen, verehrter Archidux Wilderich, aber ich bin Ihr Cousin 3. Grades. Wir können also ungezwungen familiär miteinander...

WILDERICH ...Ja, bumsti, wie das, lieber Herr Parkbankerl?

PARKBANKERL Ihr Großonkel, Kaiser Grotto XXII, war mein Vater.

WILDERICH Ich hab's immer geahnt, unsere Dynastie breitet sich aus wie ein Ölteppich. Wir sollten Du zueinander sagen, lieber Onkel...

PARKBANKERL ...Josef-Otto-Grotto, lieber Wilderich. Du kannst mich ruhig Peppi nennen.

WILDERICH Die Entdeckung eines neuen Verwandten muss gefeiert werden, Peppi.

PARKBANKERL *ruff* Mutzi, bringen'S bittschön a Flascherl 100-jährigen Cognac. Aber nicht den Napoleon mit dem falschen Etikett.

SÄUSERL *die hinter PARKBANKERL erschien* Sehr wohl, Euer Gnaden.

PARKBANKERL *dreht sich überrascht um* Ja, wo ist denn die Mutzi?

SÄUSERL Sie hat heut ihren freien Nachmittag.

PARKBANKERL Und wer san Sie?

SÄUSERL *knickst* Säuselina von Seusa, Euer Gnaden.
 PARKBANKERL Und was machen'S bei mir mit ihrem adeligen Namen?
 SÄUSERL Ich gebe Ihrer Tochter Klavierunterricht.
 PARKBANKERL Ah, Sie sind die verarmte Baroness. Meine Frau hat Sie aus Mitleid engagiert... Kann Sarah Apolonia schon die C-Dur-Tonleiter?
 SÄUSERL Ja, und den Flohwalzer.
 PARKBANKERL Sehr schön. Wo Arbeit ist, ist Erfolg. Und jetzt bringen'S uns gschwind das Flascherl.
 WILDERICH *sieht SÄUSERL nach* Charmant, Deine Klavierlehrerin. Diese harmonischen Hände, der musikalische Gang, lieber Peppi. Solch eine Klavierlehrerin hätt' ich auch gern.
 PARKBANKERL Darüber ließe sich reden, lieber Wildi. Als Verwandte können wir Säuserl teilen. Willst du die weißen oder die schwarzen Klaviertasten? *Er lacht. Zu SÄUSERL, die den Cognac bringt* Der Kronprinz sucht eine Klavierlehrerin, Säuserl. Ich hoffe, Sie machen sich für ihn frei.
 SÄUSERL Ja, gerne.
 PARKBANKERL Ich mag es unkompliziert. Danke. Spielen'S zur Inspiration seiner Kaiserlichen Hoheit ein Stückelr auf dem Piano.
 SÄUSERL Den neusten Gassenhauer aus Sandormir?
 WILDERICH Noch lieber würde ich mit Ihnen tanzen, schöne Baroness.
 SÄUSERL *schelmisch* Vielleicht einen Vampyr-Csardas aus Transsylvanien?
 WILDERICH Das klingt nach Feuer im Blut. *Zu PARKBANKERL.*

*Tanz „Csardas“ Tanznummer Wilderich mit Säuserl
 Fußstasehnsucht von Hans Gerold*

WILDERICH *zu SÄUSERL* Bravo, liebe Baroness. Sie können einen ganz schön außer Atem bringen. Ich würde mich freuen, Sie morgen zum Café begrüßen zu dürfen.
Steht auf und küsst ihr die Hand
 PARKBANKERL Und dass Sie dem Kronprinzen Archidux Wilderich einfühlsam zur Hand gehen, Säuserl.
 SÄUSERL Selbstverständlich, Euer Gnaden. *Ab*
 PARKBANKERL Siehst, so leicht gehen Geschäfte unter Verwandten, lieber Wildi.
Mutzi lauscht als Schatten S Aber nun zu Wichtigerem. Seine Majestät, dein Vater, wird langsam alt. Generalfeldmarschall Ratta-Kanonsky hält es aus Sorge um Kukuruzien für das Beste, ihn den Ruhestand genießen zu lassen.
 WILDERICH *stark interessiert* Aber wer sollte...?
 PARKBANKERL Du. Wer sonst? Wir brauchen einen jungen, starken, ideenreichen Kopf, der die Monarchie aus der Krise führt. Jemand, der die Zeichen der Zeit erkennt, der das Land behutsam modernisiert.
 WILDERICH Und wie stellt ihr euch das vor?
 PARKBANKERL Wenn Ratta-Kanonsky dich unterstützt, ist die Armee gewonnen...
 WILDERICH *begeistert* ...Und ich kann als Kaiser das morsche Gebäude der Monarchie renovieren! Wie gehen wir vor?
 PARKBANKERL Wir müssen den Unmut im Land über die verkrusteten Strukturen verstärken. Ich besitze die wichtigsten Zeitungen der Monarchie. Im Kukuruz-Kurier wirst du mit regimekritischen Artikeln deine genialen Ideen unter das Volk bringen. Wer Katastrophen mag, wird dich lieben...
 WILDERICH Aber...
 PARKBANKERL ... unter Pseudonym natürlich! Wenn der Volkszorn köchelt, die Armee mit dem Säbel rasselt, die Beamtschaft aus dem Büroschlaf erwacht, bleibt dem Kaiser nur der Rücktritt. Und dann, lieber Vetter, wirst du...

WILDERICH ... Kaiser Wilderich XI. Genialer Plan, lieber Peppi. Womit könnte ich dein Engagement für die Monarchie belohnen? Möchtest du Kanzler werden?

PARKBANKERL Dazu bin ich zu reich. Mir genügt ein kleiner Titel als Anerkennung. Ernenne mich einfach zum Herzog.

WILDERRICH Gewährt.

PARKBANKERL Welche Ehre, Eure Majestät. Schick mir deinen ersten Artikel. Wir fangen morgen mit der Kampagne an. Gemeinsam sind wir unausstehlich! Also dann servus, Wildi... *Ab mit Säuserl, Wilderich ab*

MUTZI *kommt aus dem Versteck* Der Parkbankerl ist der reinste Infiltrant! Und dazu der fiese Handel mit Baroness Säuselina.

15. Szene

Herrenzimmer des Kaisers

Kaiser und Wutzl, der den Kaiser ankleidet

KAISER Wissen'S Wutzl, die Schrotti macht mich richtig glücklich, und Ihre Mutzi ist auch so ein süßes Madl. Wir vier sind fast eine Familie. Unsere unbeschwerten Stunden verdanke ich nur Ihnen. *Setzt sich in den Fauteuil*

WUTZL So, lesen'S mir die Schlagzeilen vor, damit ich weiß, wie gut ich regiere. *legt einen Stapel Zeitungen auf den Tisch und liest vor* „Morgenpostille“: Kaiser Grotto hat seine Liebe zum Theater entdeckt.

KAISER Weil ich Schrottis Theateraufführungen besuche. Sehr positiv. Das zeigt den Kunstsinn des Monarchen.

WUTZL *liest* Waidmannsheil! Kaiser Grotto erlegt seinen 1.000sten Hirsch, schreibt „Der Adelsbote“.

KAISER So ein Unsinn. Es war der 10.000ste.

WUTZL Ich werde Beschwerde einlegen.

KAISER Und was motschkern die roten Socken?

WUTZL „Rot Front!“ verlangt Bildung für Arbeiter.

KAISER Bildung? Wozu soll Bildung gut sein? Warum sollen Hackler Latein und Griechisch lernen? Das kann ich doch auch nicht. Und was schreibt mein Lieblingsblatt?

WUTZL *stöhnt auf* Ojeoje.

KAISER Jetzt lesen'S schon. Der „Kukuruz-Kurier“ ist doch die Stütze der Monarchie.

WUTZL *verzagt* An Kaiser Grotto nagt nicht nur der Zahn der Zeit! An Kaiser Grotto nagt ein ganzes Gebiss!

KAISER *fährt aus dem Sessel auf* Was? Eine Frechheit! Weiter!

WUTZL Wie aus gut unterrichteten Kreisen versichert, muss der Kaiser seit zwei Jahren gewickelt und von drei Tiroler Ammen abwechselnd gestillt werden, weil er keinen Brei mehr essen kann. Sein Hirn schrumpft wie ein wurmiger Apfel....

KAISER ... Was?! Wer ist dieser kleine Schmierer, der unsere glorreiche Monarchie verunglimpft?

WUTZL Ein gewisser Karl Schattenhand.

KAISER Lassen'S den verhaften und hinrichten!

WUTZL Das geht nicht, Eure Majestät!

KAISER Wieso?

WUTZL Weil's in Kukuruzien Pressefreiheit gibt und die Todesstrafe abgeschafft wurde.

KAISER *fasst sich an die Brust* Mein Gott, Wutzl. Ich glaube, ich krieg einen Herzkasperl.

WUTZL *holt den Cognac* Nehmen'S einen Schluck Medizin, Eure Majestät, und dann zur Erholung ins Bett. Den Schmierer werden wir kaltstellen.

KAISER Wenn ich Sie nicht hätte, Wutzl.

**Im Arbeits-
zimmer des
Kaisers.**

Und jetzt, Wutzl, lesen'S mir die
Schlagzeilen vor, damit
ich weiß, wie
gut ich regier'.



„An Kaiser Grotto
nagt nicht nur der
Zahn der Zeit! An
Kaiser Grotto nagt
ein ganzes Gebiss!“

„Der Kaiser muss
gewickelt werden..“

...und sein Gehirn
schrumpft wie ein
wurmiger Apfel.“



16. Szene

Besuchszimmer bei Kronprinz Wilderich
Wilderich und Säuserl

WILDERICH Wie inspirierend Sie tanzen, schöne Baroness. Die Musik kribbelt mir unter die Haut, sie entzünden meine Seele für das Wunder der Tonkunst.
SÄUSERL *schaut ihn schmachtend an* Wie poetisch Sie das sagen, kaiserliche Hoheit.
WILDERICH Und noch besser könnt' ich mozärtlich singen. Darf ich?
SÄUSERL Ihre Stimme ist der reinste Balsam für mich.

„Reich mir die Hand mein Leben“ Duett

Musik W.A. Mozart


WILDERICH Reich' mir die Hand mein Leben, bleib hier im Schloss bei mir;
Kannst du noch widerstreben? Wir sind alleine hier.
SÄUSERL *für sich* Ach soll ich wohl es wagen? Mein Herz, o sag es mir!
Ich fühle froh es schlagen, doch zitternd steh ich hier. Doch zitternd steh ich hier.
WILDERICH Lass' nicht umsonst mich flehen!
SÄUSERL Wie könnt' ich widerstehen?
WILDERICH Glück soll dich stets umgeben!
SÄUSERL Kaum kann ich widerstreben. Kaum kann ich widerstreben. Kaum kann ich widerstreben.
WILDERICH Komm', o komm', komm' o folg' mir!
Reich mir die Hand mein Leben! bleib hier im Schloss bei mir;
Kannst du noch widerstreben?
BEIDE Wir sind alleine hier.
WILDERICH *nimmt SÄUSERLS Hand und führt sie zum Tanz.*

17. Szene

Mutzi's Zimmer
Mutzi und Wutzl

WUTZL Es zerreißt mir das Herz, wie unser lieber Kaiser unter den bösartigen Angriffen der Presse leidet.
MUTZI Dabei ist er so ein guter Mensch.
WUTZL Wer steckt dahinter?
MUTZI Der Parkbankerl...
WUTZL ...Wieso?
MUTZI Dem gehört der Kukuruz-Kurier.
WUTZL *erkennend* Der Kukuruz-Kurier? Der Parkbankerl rächt sich, weil der Kaiser ihm den Herzogtitel verweigert.
MUTZI Deshalb will er Kronprinz Wilderich mit Hilfe von Ratta-Kanonsky an die Macht bringen.
WUTZL Eine Palastrevolution! Woher weit du das?
MUTZI Ich habe gelauscht, als der Parkbankerl den Plan ausgeheckt hat. Er hat Ratta-Kanonsky gekauft.
WUTZL Wir müssen den Kaiser retten. Der Schmierfink muss zum Schweigen gebracht werden.
MUTZI Das geht nicht.
WUTZL Wieso?
MUTZI Weil der Schmierfink der Kronprinz ist.
WUTZL Jessasmaria!
MUTZI Der Parkbankerl muss verschwinden, dann ist Ruhe in der Monarchie.

Wutzl erfährt Alarmierendes:




Es zerreißt mir das Herz, liebe Mutzi, wie unser Kaiser unter den Angriffen der Presse leidet.

Der Parkbankerl ist an Allem schuld. Ihm gehört ja der Kukuruz-Kurier.

Er will Kronprinz Wilderich an die Macht bringen.

Woher weißt du das?


Ich habe gelauscht.




Mein lieber Archidux Wilderich, ich bin's, Parkbankerl, dein Cousin 3. Grades. Sag einfach Peppi zu mir!

Na bumsti!

Und wer ist das?



Das ist Baroness Säuselina von Seusa, unsere neue Klavierlehrerin.



Na bumsti!



18. Szene

Burg Zeckenstein

Wilderich, Säuserl, Parkbankerl, Mutzi und das Ensemble beim ausgelassenen Maskenball

“Maskenball“ (Strophen und Liedzeilen werden abwechselnd während des Tanzens gesungen)

ALLE Heute Nacht beim Maskenball tanzt Baron von Zwiebel
mit der Fürstin Nachtigall auf dem alten Kübel. *Musik M. Korth*

Ritter Lang von Gartenschlauch führt die Sarabande
mit der Gräfin Rosenstrauch, seiner schönen Tante.

Kater Max im schwarzen Frack tanzt auf leisen Sohlen
stillvernügt Krakowiak mit der Maus aus Polen.

Wie im Traum vergeht die Nacht, keiner bleibt hier trübe,
Feuerwerk am Himmel kracht, Frohsinn nährt die Liebe.

Herzt euch, küsst euch, lacht dazu, lasst die Korken knallen!
Wenn ihr erst im Grabe ruht, ist es Schluss mit allem.

Begeisterungsschreie. In den Freudenlärm hinein zwei Böllerschüsse.

*Schreie. SÄUSERLN und WILDERICH brechen zusammen. Musik und Tanz gehen weiter. WUTZL
und MUTZI stürzen zur Stelle, wo beide standen.*

MUTZI *hebt eine Narrenkappe auf.* Jössasmaria! Der Parkbankerl hat mit Wilderich die Maske
getauscht. Und die arme Säuserl wurde auch von einem Böller getroffen. *Zeigt ihre
Königskrone.*

WUTZL Verdammt. Es hat den Falschen erwischt.

2. AKT

19. Szene

Ankleidezimmer des Kaisers - Wutzl und Kaiser, am Ende der Szene Schrotti

KAISER Wutzl, ach Wutzl, ich bin zu Tode betrübt.

WUTZL Mein Beileid, Eure Majestät. Seine kaiserliche Hoheit ist quasi als Held auf dem Feld
der Ehre gefallen. Und sein Gschpusi, die Klavierbaroness, mit ihm. Wenn's wenigstens
einen Ungustl wie den Parkbankerl erwischt hätte.

KAISER Und sein Schundblatt gleich dazu. Was sollen wir jetzt tun?

WUTZL Nach dem Staatsbegräbnis mit gekrönten Häuptern und kronenlosen Staatspräsidenten
müssen Majestät einen neuen Thronfolger bestimmen.


KAISER Wen, Wutzl, wen?

WUTZL Archidux Bullrich ist durchsetzungsstark.

KAISER Mein Neffe Bullrich? Haben wir keinen Friedfertigeren in der Familie?

Aggressiv Er hat gegen meinen Willen geheiratet und mit der unstandesgemässen
Gräfin Guteganz lauter Bastarde gezeugt. Unser kaiserblaues Blut ist desavouiert und
jetzt soll ich diese zweifelhafte Gattin auch noch zur Herzogin erheben!

WUTZL Bitte zu bedenken, Eure Majestät, wir haben keinen besseren als Bullrich.
Keiner der anderen Thronprätendenten ist volljährig.



KAISER Mir bleibt auch nichts erspart, sogar als Kaiser ist man machtlos.
WUTZL Darf ich Euer Majestäts Trauer mit Chopins Trauermarsch garnieren?
KAISER Ja. bitte. Trauern wir. Aber holen'S mir die Schrotti, damit ich meinen Kopf an ihren trostreichen Busen lehnen kann.

aus dem Off Trauermusik Chopin: Marche Funèbre

WUTZL *WUTZL will sie holen* Da ist Sie ja schon, Gedankenübertragung! Gnädige Frau.

20. Szene

Parkbankerls Büro

Parkbankerl und Ratta-Kanonsky; Mutzi und Bullrich hinzu.

RATTA-KANONSKY Um Gottes Willen: Der Thronfolger und Baroness von Seusa. Welcher Idiot von Feuerwerker war da am Werk?

PARKBANKERL Der Tatort wurde akribisch untersucht. Nichts. Der Mörder scheint sich in Luft aufgelöst zu haben.

RATTA-KANONSKY Es war perfekt geplanter Mord.

PARKBANKERL Unmöglich. Woher sollte der Mörder wissen, dass der Thronfolger und ich zehn Minuten zuvor aus Gaudi unsere Masken getauscht hatten?

RATTA-KANONSKY Der Mörder hatte Sie im Visier!

PARKBANKERL Mich!!!? Großer Gott... Da! Schon wieder mein Zittertrauma. *Zeigt die zitternden Hände* Warum wollte er mich töten? Ich tue keiner Fliege etwas zu Leide.

RATTA-KANONSKY Das müssen wir herausfinden und unser Plan muss auf den neuen Thronfolger übertragen werden.

PARKBANKERL Jessasmariaundjoseph. Der Mörder kreist wie der Racheengel über meinem Haupt. Falls er mich erwischt, ist nicht nur mein Herzogtitel futsch und mein Heldenfriedhof flöten, sondern auch mit Ihrer üppigen Pension ist es Essig.

MUTZI *erscheint* Seine kaiserliche Hohlheit, Archidux Bullrich, zur Lagebesprechung.

BULLRICH *Grüßt militärisch hackenschlagend schneidig zu den aufspringenden Herren*

Habt Acht! Präsentiert das Gewehr! Ich werde Euch schleifen, bis Euch die Zähne in Zweierreihen aus den Socken marschieren. Rührt Euch.

PARKBANKERL Welch herzerfrischende Begrüßung, Eure kaiserliche Hoheit. Das Chaos im Land muss beendet werden.

BULLRICH Es wird.

RATTA-KANONSKY Wir müssen handeln.

BULLRICH Wann?

RATTA-KANONSKY Sofort. Kukuruzien muss auf Zack gebracht, Schlamperei und Schlendrian ausradiert werden.

BULLRICH Nur mit militärischer Präzision möglich.

RATTA-KANONSKY Wie sonst.

BULLRICH Ihr Plan?

PARKBANKERL Der krankhafte Pazifismus des Kaisers....

RATTA-KANONSKY ... ruiniert Kukuruziens Ansehen in der Welt.

BULLRICH Was schlagen'S vor?

PARKBANKERL Der Kaiser muss aus dem operativen Geschäft entfernt werden.

BULLRICH Er wird nicht wollen.

RATTA-KANONSKY Dann wird er gewollt werden.

PARKBANKERL Mein Zeitungsimperium wird zum Sprachrohr der Reformbewegung. Sobald die Öffentlichkeit wegen der geistigen Abwesenheit seiner Majestät sensibilisiert ist, wird der Ruf nach dem starken Mann laut...

RATTA-KANONSKY ..Der Ruf nach Ihnen, Kaiserliche Hoheit. Sind Sie gewillt, diesem Ruf...

BULLRICH ...wenn das Vaterland ruft, gebietet mir meine Ehre zu folgen.

RARKBANKERL *springt auf* Hoch lebe Kaiser Bullrich in spe, Thronfolger ade.

BULLRICH Und wie kann ich Ihren selbstlosen Einsatz für das Vaterland würdigen?

PARKBANKERL Mein ganzes Vermögen und mein Herz liegen Ihnen zu Füßen.

RATTA-KANONSKY *erläutern*d Ihr treuester Diener, kaiserliche Hoheit, wird mit einer kleinen Standeserhöhung glücklich sein.

BULLRICH Wie klein?

RATTA-KANONSKY Nun... Der Herzogtitel wäre in Anbetracht von Parkbankerls großen Verdiensten angemessen.

BULLRICH Herzog... Das klingt gut. Und was kann ich für Sie Gutes tun, lieber Herr Generalfeldmarschall? Eine kleine Titelergänzung?
Mutzi kommt wieder herein. Ratta-Kanonsky tätschelt sie wieder.

RATTA-KANONSKY Ich bin ein einfacher Soldat, kaiserliche Hoheit.

PARKBANKERL *erläutern*d Verdoppeln Sie das Generalfeldmarschallgehalt. Die Summe sparen Sie bei mir ein.

BULLRICH *springt auf* Jeder für sich und Gott für uns alle! Kameraden, ein Lied!
Sie marschieren zum Gesang

“Lustige Husaren“

Musik M. Korth

RATTA-KANONSKY MIT BULLRICH Lustige Husaren zogen,
in den Krieg sich Ruhm zu holen.
Traurig, einsam und alleine kam ein Herz am Weg entgegen.

zu MUTZI Refr. Dieses schöne, kleine Liedchen singe ich für dich, mein Mädchen,
weil mein Herz in dich verliebt ist, schlägt es für dich jede Stunde.

BULLRICH Traurig, einsam und verlassen,
MUTZI zog Kanonsky ganz am Ende,
BULLRICH steckt das Herz in seinen Ranzen,
MUTZI kann es brauchen zur Reserve.

ALLE Refr. Dieses schöne, kleine Liedchen...

21. Szene

Salon im Schloss

Kaiserin Zicka, Wutzl, Kaiser, Schrotti

KAISERIN In der Monarchie ist eine Titelepidemie ausgebrochen, Grotto! Archidux Kunimax wollte Zar werden...

WUTZL ... und wurde es mit Ablaufdatum, erhabene Kaiserin. *Kaiser kommt herein.*

KAISERIN Dieser Parkbankerl bedrängt dich wegen des Herzogtitels...

WUTZL ... und wurde von uns ausgebremst.

KAISERIN Woher kommt nur diese Titelsucht? Ich bleibe ja auch bescheiden Kaiserin und will nicht Oberkaiserin werden.

KAISER Das muss am Wetter liegen. Mein Neffe Bullrich husst Ratta-Kanonsky und den Parkbankerl zum Kriegsspielen auf. Ich will keinen Krieg! Außerdem sekkiert er mich, seine unstandesgemäße Halbgattin Guteganz zur Archiduxa zu erheben..

KAISERIN ... Wie? Die?! Die hat nicht einmal drei blaublütige Ahnen!

SCHROTTI Aber immerhin 10 Kinder von Bullrich. Ich finde, als Mutter steht ihr ein Titel zu.

KAISERIN Steht zu. Steht zu. Nur weil sie sich jedes Jahr schwängert? Wer's nicht im Blut hat, dem steht's nicht zu. Es wird Zeit, dass *Sie* das endlich lernen, Schrotti, wo Sie mit dem Kaiser verkehren.

KAISER Zicka. Ich bitte dich! Nur weil deine Vorfahren mit Messer und Gabel Essen konnten, hast Du kein Recht abfällig über Leibeigenentöchter zu reden. Wutzl, was meinen'S dazu?

WUTZL Im Zuge der Kuki-Titel-Reform sollten wir es nicht so eng sehen, Eure Majestät. Ich denke, Eure angeheiratete Nichte sollte zwar nicht zur Archiduxa wohl aber zur Herzogin erhoben werden.

KAISERIN Nur über meine Leiche! Das würde der Demokratie Tür und Tor öffnen. Was sagte Gott, nachdem er den Mann erschaffen hat? "Das kann ich besser."

KAISER Ich bitte dich, deine majestätsbeleidigenden Äußerungen zu unterlassen.

WUTZL Gegen eine Titelschutz-Gebühr von drei Millionen Kronen könnten Eure Majestät ein Auge zudrücken und mit dem anderen Auge die desolaten Staatsfinanzen im Blick behalten.

KAISER Danke Wutzl, dafür mach ich Sie zum... zum...

WUTZL ... zum Reichsgraf. Zu götig, Eure Majestät. Die Kuki-Titelreform sollte auch die feminine Seite der Monarchie stärken. Folgen wir diesem fortschrittlichen Gedanken, stünde auch Eurer persönlichen Gesellschafterin, Mademoiselle Charlotta Raunzig, ein Titel zu.

KAISERIN Wie?! Sie wollen die Schrotti aufadeln?

KAISER Welchen schlagen'S denn für die Schrotti vor?

WUTZL Dem Vorbild des Sonnenkönigs folgend „Maitresse de Lit“.

KAISERIN Grotto!!! Untersteh' dich! Der Titel „Bett-Meisterin“ im frommen Kukuruzien?!

KAISER Französisch verstehen eh nur Adelige. Was meinen'S Wutzl?

WUTZL Eine Mlle Schrotti *von* Raunzig gäbe jeder Frau das Gefühl, ein wichtiges Glied im Staat werden zu können.

KAISER *versöhnlich zu KAISERIN* Falls dich der Titel Maitresse de Lit stört, könnte ich Schrotti auch zur HochBaronin machen.

KAISERIN HochBaronin!? Das ist die Höhe!!! Was ist ein Mann zwischen zwei Frauen? Eine Bildungslücke. Ich reise ab! Sofort. *Ab*

KAISER Gütiger Himmel. Kann man denn nirgends in Frieden leben. Geh, Schrotti, beweg deinen hochbaronlichen Cul de Vienne und hol uns die Mutzi zum Bindekuhspielen.

22. Szene

Mutzis Zimmer

Mutzi und Wutzl

MUTZI Am Schluss ihrer Verschwörung haben die drei Kriegstreiber gesungen, als ob es Spaß macht sich totschießen zu lassen.

*Singt aus Lustige Husaren die 1. Strophe ohne Refrain acapella an:
Lustige Husaren zogen, in den Krieg sich Ruhm zu holen.
Traurig, einsam und alleine kam ein Herz am Weg entgegen.*

WUTZL Die wollen unseren lieben Friedenskaiser absetzen, um Krieg zu spielen! Das müssen wir verhindern!

MUTZI Erzähl dem Kaiser, welche Gefahr ihm droht.

WUTZL Unmöglich. Der Hochverrat seines treuen Feldherren Ratta-Kanonsky würde ihm das Herz brechen.

MUTZI Dann müssen wir die Verschwörer ausschalten, bevor es zu spät ist und unser Palais den Bach heruntergeht.

WUTZL Und wie?



MUTZI Morgen ist Ratta-Kanonskys Geburtstag. Du hast gesagt, er mag Schwedenbomben?
WUTZL Er mag jede Bombe, besonders Sexbomben. Er ist ein Bombenfetischist!
MUTZI Der alte Bock ist scharf auf mich. Er bekommt von mir einen Rotkäppchenkorb.
WUTZL Und was ist da drin?
MUTZI Ein süßes Geheimnis.

23. Szene

Ratta-Kanonskys in seinem Palais

RATTA-KANONSKY *vor einem Berg von Geburtstagsgeschenken* Kolossal, mein Geburtstag war einzigartig! Die herrliche Militärkapelle mit dem dem schmissigen Dessauermarsch zum Abschluss: *Singt*

„So leben wir“

*So leben wir, so leben wir, so leb'n wir alle Tage
in der allerschönsten Saufkompanie:
Des Morgens bei dem Branntwein,
des Mittags bei dem Bier,
des Abends bei den Mägdelein
im Nachtquartier.*

Alle haben mich hochleben lassen vom Kaiser bis zur Kammerkatze. Und was habe ich für Präsente bekommen. Von seiner Majestät einen ausgestopften Jeti, vom Parkbankerl ein lebensgroßes Marzipanschweinchen. Vom drakulischen Oberwojwoden Bulldognaze einen Königsvampyr im Goldkäfig... Was denen nicht alles einfällt! Von Thronfolger Bullrich eine Kanone aus purem Gold. Das Ding kann ich wenigsten zu Geld machen. Kaiserin Zicka verehrte mir drei Tiroler Ötzis... *Liest die Geschenkkarte.* Was zum Teufel sind Ötzis? Wohl eine Art Mehlspeise. *Nimmt ein großes Paket.* Was mag das wohl sein? *Er liest die Karte* „Ein bombiges Schmankerl deiner heimlichen Verehrerin, Held meiner Träume!“ O lalà! *Er öffnet das Geschenkpaket und zieht eine Schokoladenbombe hervor.* Eine Bombe, aus Schokolade. Sehr originell! Und was ist das? Der Abzug wie bei einer Handgranate. Schau ma mal, was passiert! *Ein ohrenbetäubender Knall.*

24. Szene

Audienzzimmer des Kaisers

Kaiser, Wutzl, hinzu Parkbankerl und Diener, am Schluss gesamtes Ensemble außer Ratta-Kanonsky

KAISER Mein bester Feldmarschall. Er diente mir treu ein halbes Jahrhundert. Und jetzt hat er sich selbst umgenietet.
WUTZL Tztz. Was muss Ratta-Kanonsky in seinem Alter noch mit Bomben spielen?
KAISER Man ist nie zu alt, um noch etwas Dummes zu erlernen.
WUTZL Er hätte wie Prinz Eugen im Bett sterben können, der alte Depp.
KAISER Als einzigem Nichtgrottinger seit einem Jahrtausend werde ich ihm einen Sarg in die Trappistengruft stellen.
WUTZL Praktisch denken, Särge schenken. Die beste Befestigung gegen die Stürme des Lebens ist immer noch der Sarg. *Es klingelt*
Gott steh uns bei. Gleich kommt wieder dieser lästige Fetzentandler.
KAISER Was will der schon wieder?
WUTZL Den Herzogtitel. Was sonst?
KAISER Legen'S mir, bittschön, das Verteidigungs-Gilet an. Dem werd ich's zeigen!
WUTZL *zieht ihm während des weiteren Gesprächs das Gilet mit Totenköpfen an.*
Es klingelt energischer Die Klingel kränkelt immer ärger.

Der alte Bock ist scharf auf mich. Dafür gibt's zum Geburtstag eine süße Überraschung im Rotkäppchenkorb.



Nur sein Glasaug', das Gebiss und das Holzbein sind übriggeblieben.

Eine Schwedenbombe soll's gewesen sein. Weil er halt so eine Naschkatz' war.





- DIENER *PARKBANKERL hineinbegleitend* Generalfeldmarschallheereslieferant
1. Klasse Parkbankerl erscheint zur Audienz.
- KAISER Danke, Blindenschleich.
- PARKBANKERL *Eilt auf den Kaiser und beugt vor ihm das Knie*
Mein herzliches Beileid, mein kaiserlicher Vetter.
- WUTZL Halbvetter! Können wir etwas für Sie tun?
- PARKBANKERL Nichts. Ich möchte meine Einladung zum Staatsbegräbnis von Herrn
Generalfeldmarschall Ratta-Kanonsky eigenmündlich überbringen.
- KAISER Staatsbegräbnis?
- WUTZL Wo?
- PARKBANKERL In meiner Heldengruft.
- KAISER/WUTZL Wie bitte?
- PARKBANKERL Der bedeutendste Heerführer Kukuruziens wird am 19. Jänner mit
Pomp and Circumstances – wie man jetzt modern sagt - unter einem
Hinkelstein begraben.
- WUTZL Aber das geht doch nicht! Seine Majestät möchte seinen geliebten
Generalfeldmarschall neben sich in der Trappistengruft einsargen.
- PARKBANKERL *frohlockend* Zu spät. Unser geliebter Ratta-Kanonsky hat mir
seinen defunkten Leib für meine Heldengruft vermacht.
- KAISER Wie vermacht?
- PARKBANKERL Ein reines Tauschgeschäft unter Freunden, Majestät, und legal an
Steuer und Rechnungshof vorbei. Ich habe über Jahrzehnte seine
Schulden und Spielschulden beglichen. Sogar sein berühmtes zorniges
Glasauge gehört mir.
- KAISER Na servus. Wenn ich das gewusst hätte...
- PARKBANKERL ...Mit seiner kümmerlichen Feldmarschallpension wäre er verhungert!
- WUTZL Und jetzt ist er trotzdem tot und wir haben einen Menge Geld gespart.
- PARKBANKERL Es wird ein rauschendes Fest, quasi der Auftakt zur 1000jahrfeier der
Grottingerdynastie. Eure Majestät werden die Geleitworte zur Eingruftierung
sprechen, der Dichterst Granatus Grillpanzer die Trauerrede, zwölf Generäle
den Sarg zu den Klängen des Ratta-Kanonsky-Marsches tragen, die Witwen
ihn ergreifend beweinen. Anschließend das Festbankett mit Kaiserfleisch
und Kaiserschmarrn im trauerschwarzdrappierten Festsaal...
- KAISER Ich bin überwältigt.
- PARKBANKERL Aber jetzt kommt die Krönung des Ganzen. Ich schenke Eurer
Majestät den in meinen Besitz übergegangenen geliebten Generalfeldmarschall samt
Heldengruft, lebensgroßer Feldherrenstatue sowie das dazugehörige Schloss
Heldenstein...
- WUTZL ...Das klingt alles zu schön. Aber was wollen'S dafür haben?
- PARKBANKERL Nichts. Es ist mein Geschenk zur 1000-Jahrfeier der Grottingerdynastie.
- WUTZL Na bumsti! ... Majestät, darf ich um eine kurze Unterredung bitten.
- KAISER Habe ich Ihnen je einen Wunsch abgeschlagen, lieber Wutzl? *Beide Beiseite*
- WUTZL Der Fetzentandler hat uns ins Eck manövriert. Als Gegengeschenk
will er den Herzog....
- KAISER *lächelnd* ...Was i eh. Er hat uns reingelegt, das zahlen wir ihm heim.
Zu PARKBANKERL Das ist sehr schön von Ihm und wird mich sehr freuen. In
Anbetracht Seiner Leistungen für Kaiser, Volk und Vaterland werden wir zur 1000-
Jahrfeier eine Standeserhöhung avisieren und Ihn aufadeln.
- PARKBANKERL *sinkt auf die Knie* - Majestät erfüllen mir meinen sehnlichsten Wunsch.

Das Ensemble zieht singend in Trauerkleidung hinter RATTAKANONSKYs Sarg her.

Majestät! Zur Tausenjahrfeier der Grottinger Dynastie schenke ich Euch die Reliquien unseres dahingeschiedenen Feldmarschalls samt lebensgrosser Statue und Heldenfriedhof.

Was will er dafür, der Schnorrer?

Den Herzogtitel.

Ehrung verdienter Untertanen und Untertaninnen zur 1000-Jahrfeier

Liebe Schrotti, für deine Verdienste um das Wohl der Monarchie...

...schlage ich dich zur Ritterin...

...und hefte dir den Verdienstorden an die Heldinnenbrust!

“Sieh, wie der Schatten des Todes uns naht“

Musik M. Korth

Sieh, wie der Schatten des Todes uns naht, und wie er schwindet im Dunkel.
Wie schnell zu Staub sich verwandelt hat Sieg und Ruhmgefunkel.

Bomben, Raketen, Waffengeklirr, mitten im pfeifenden Kugelgeschwirr,
stand er als Fels in der Brandung,
Vorbild den Kriegern im Kampfesgewirr! Neigt das Haupt zur letzten Huldigung!

25. Szene

Festsaal im Schloss

Schrotti, Mutzi, Parkbankerl, Bullrich, Guteganz, später Kaiser und Wutzl

- SCHROTTI Das war a scheene Leich. Ratta-Kanonsky sah heldisch aus...
Ich meine, seine sterblichen Reste auf dem Sargkissen: Sein Gebiss, sein Holzbein und sein berühmtes Glasauge, das zornig in der Sonne blitzte.
- MUTZI Liegt ein Auge auf dem Tresen, ist Ratta-Kanonsky dagewesen. Ich frage mich wie er jetzt blind den Weg in die Hölle findet.
- SCHROTTI Die von sechs Rappen gezogene Kutsche bringt ihn schon hin. Die Eingruftierung war so romantisch. Die Böllerschüsse, die Hymnen auf seine Siege, seine trauernden Geliebten. Und hinterher die Festtafel mit den Trauerspeisen...
- MUTZI Und jetzt diese geheimnisvolle Nachfeier... Eine offizielle Einladung seiner Majestät! Was hat das zu bedeuten, Schrotti?
- SCHROTTI Vielleicht will er Blindekuh spielen?
- MUTZI Doch nicht so aufgemascherlt. „Würdig im Staatskleid“ steht auf der Einladung. Weißt du warum?
- SCHROTTI Hat dir Wutzl nichts verraten?
- MUTZI Stumm wie ein Steckerlfisch.
- SCHROTTI Du, da kommt dein Chef, der Parkbankerl. Was will der denn hier?
- MUTZI Und sein Busenfreund, der Bullrich mit seiner Guteganz.
- SCHROTTI Fehlt nur noch Kaiserin Zicka.

eine Fanfare (Richard Strauss) ertönt. KAISER und WUTZL treten feierlich ein.

- WUTZL Seine Majestät, Kaiser Grotto, hat Sie zu einer Würdigung gebeten.
- KAISER Liebe Trauergemeinde. Feldmarschall Ratta-Kanonsky ist von uns gegangen, bevor ich ihn in den Fürstenstand erheben konnte. Der Tod war schneller. Aus diesem Anlass möchte ich heute verdienstvolle Untertanen würdigen. Dafür haben wir eine neue Adelsklasse geschaffen. Wutzl, erläutern Sie.
- WUTZL Bisher gab es den Uradel, den Dienstadel der Ritterzeit, den Raubadel des Spätmittelalters, sowie den modernen Bürokratenadel, der die Amtswege auf kluge Weise verlangsamt, um den Stress in der Monarchie abzubauen. Nun fügt Seine Majestät seinen persönlichen Verdienstadel hinzu: Den Sympathieadel. Mit dem Sympathieadel sollen nur Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, deren Anblick seiner Majestät persönlich gefällt.

Er öffnet das „Goldene Buch des Sympathieadels“.

- KAISER Guteganz, bitte tritt vor. Ich verleihe dir hiermit den Herzogtitel und schlage dich zur Ritterin des Sympathieadels. *Er schlägt ihr leicht mit dem Schwert auf die Schulter.*
- GUTEGANZ Majestät... Ich weiß nicht, was ich sagen soll...
- KAISER ... das ist auch gut so. ... Wutzl, setzen Sie fort!
- WUTZL Mademoiselle Raunzig, bitte treten Sie vor.
- KAISER Liebe Schrotti. Wegen deiner Verdienste um das Wohl der Monarchie erhebe ich dich zur Maitresse de lit des Sympathieadels und schlage dich zur



Ritterin. *Ritterschlag und heftet ihr den Orden an die Brust*

SCHROTTI Mein Gott, Gustl. Welche Überraschung! ... Au!

KAISER Tut mir leid. Ich bekam plötzlich Sehstörungen beim Anblick deiner Heldenbrust.

WUTZL Muriel Mutzenbichler. Bitte treten Sie vor.

MUTZI Wer? Ich?

WUTZL Heißt hier sonst noch jemand Mutzi?

KAISER Liebe Frau Mutzenbichler. Ihr kluger Einsatz im Dienst des Staates wird von uns honoriert, indem wir Sie zur HochBaronin des Sympathieadels erheben.

MUTZI Danke Majestät, danke. *Knickt und will ihm die Hand küssen*

KAISER *entzieht sie* Bitte nicht so stürmisch, liebe Mutzi. Dies ist ein offizieller Staatsakt... Wutzl, fahren Sie fort.

WUTZL *schaut in das goldene Buch* Ah, ja. Generalfeldmarschallheereslieferant 1. Klasse Pankratius Parkbankerl. Bitte treten Sie vor.

KAISER Sehr verehrter Herr Parkbankerl. Wir würdigen heute Ihren selbstlosen Einsatz für unseren verdienstvollen Feldmarschall Ratta-Kanonsky. Angesichts Ihrer allseits bekannten Bescheidenheit verleihe ich Ihrem schlichten Charakter entsprechend als Titel das schlichte **VON**. *Zu WUTZL* Wutzl, überreichen Sie Herrn von Parkbankerl die Auszeichnung aus vergoldetem Blech.

PARKBANKERL, völlig konsterniert lässt die Medaille fallen

WUTZL Bewahren Sie Ihre Würde, Herr von Parkbankerl. *Er wendet sich an das Publikum* Das war's für heute. Es hat seine Majestät sehr gefreut.

KAISER Halt, lieber Wutzl. Sie haben jemanden vergessen.

WUTZL *blickt in die Liste* Wen meinen, Eure Majestät?

KAISER Sich selbst. Ich schlage Sie heute zum Ritter des Sympathieadels und erhebe Sie zum Reichsgrafen Wunibald Wutzl von Wutzlburg UND zum Wirklichen Geheimrat. Bisher waren's mein unwirklicher Geheimrat.

WUTZL Danke Majestät, danke. *Sinkt in die Knie und will ihm die Hand küssen*

KAISER Wutzl, nicht so stürmisch.

ALLE lachen. Alle tanzen zu den Walzerklängen.

aus dem Off "Strauß Kaiser-Walzer, Op. 437"

26. Szene

Wutzls Schlafkammer, daneben das Schlafzimmer des Kaisers, halbdunkel, Links: Kaiser mit Schrotti im Bett. Rechts: Wutzl mit Mutzi im Bett

MUTZI Der Parkbankerl hat sich gegiftet, sag ich Dir. „Ein einfaches VON!“ hat er geschrien. „Nicht einmal HochBaron! Und mein Dienstmadl Mutzi hat er zur Baronin erhoben. HochBaronin! Eine Unverschämtheit!!!“

WUTZL Das war die Rache seiner Majestät wegen des Diebstahls von Ratta-Kanonskys Feldherrenleiche.

MUTZI Leiche? Es waren eh nur sein Holzbein, sein Gebiss und sein Glasauge übrig.

WUTZL Trotzdem. Es hat unsern lieben Kaiser tief gekränkt, dass sein dahergelaufener Halbvetter ihm Ratta-Kanonskys Reliquien weggeschnappt hat.

MUTZI Parkbankerl ärgert sich grün und blau und hat sofort mit Archidux Bullrich konspiriert. Bullrich ist ebenso konsterniert wegen seiner Gemahlin. „Der Kaiser hat meine Gemahlin zur einfachen HERZOGIN herabgewürdigt“ hat er getobt. Jetzt wollen sie zur Vergeltung ihre Demenz-Kampagne starten.

WUTZL *schreit* Was heißt wollen? Sie haben den Kampf bereits in der Abendausgabe



des Kukuruz-Kuriers eröffnet: „Ist der Kaiser noch zu retten?“
MUTZI Nicht so laut! Der Kaiser schläft.
WUTZL Die Verschwörer müssen unschädlich gemacht werden!
MUTZI Unbedingt. Sobald unser lieber Kaiser entmachtet oder gar tot ist, können wir unser Palais vergessen. Wir müssen handeln!

Aus dem Schlafzimmer des Kaisers ertönt furchterregendes Geheul (Kaiser).

WUTZL Um Gottes Willen! *Springt im Nachtgewand aus dem Bett und tappt im Halbdunkel in Richtung Geheul. Der KAISER erscheint schlafwandelnd im Nachtgewand mit einem Jagdgewehr.*
KAISER Elender Hundling von Parkbankerl. Ich erschieß dich. *Er schießt um sich.*
MUTZI *kreischt* Wutzl, halt ihn auf, bevor er uns umbringt!
SCHROTTI *stürmt hinzu* Halt dich zurück, Mutzi! Es sind nur Platzpatronen!
WUTZL Gnade, Majestät, Gnade!!!
KAISER Hochverräter! Mein eigener Neffe intrigiert gegen mich! Ich bringe dich zur Strecke! *Schießt auf WUTZL, der theatralisch aufschreit und umsinkt.*

27. Szene

Parkbankerls Palais

Parkbankerl, Bullrich, Mutzi lauscht versteckt.

BULLRICH Die Frage ist: Wer hat Ratta-Kanonsky umgebracht?
PARKBANKERL Umgebracht? Er hat mit seiner Spielzeugbombe gespielt...
BULLRICH ...Jetzt san'S nicht so naiv, Parkbankerl. Die Schokoladenbombe muss gezielt eingeschmuggelt worden sein.
PARKBANKERL O mein Gott!!! Das ist ja Meuchelmord! Dann steckt hinter jedem rätselhaften Sterbefall im Umfeld des Kaisers ein Mörder!
BULLRICH Bombensicher! Aber wer ist es? Was ist sein Motiv?
PARKBANKERL Um Gottes Willen!!! ... Da! Wieder mein Zittertrauma!
Zeigt seine zitternden Hände Der Mörder hat es auf mich abgesehen!
BULLRICH Warum auf Sie?
PARKBANKERL Weil ich die Monarchie retten will.
BULLRICH Dann wären wir beide in Gefahrenstufe ROT.
PARKBANKERL Das können nur die Roten sein. Die wollen die Revolution!
BULLRICH Der Kaiser muss sofort in Pension. Sobald ich die Macht habe, lasse ich alle Revoluzzer füsillieren!
PARKBANKERL Wie gehen wir vor?
BULLRICH Sie verstärken im Kukuruz-Kurier die Angriffe auf die Regierung. Wenn die Unzufriedenheit mit der Regierung den Siedepunkt erreicht, erscheint das Militär als Retter und stellt Recht und Ordnung wieder her. Der Kaiser wird in die Pension verabschiedet, ich werde Kaiser....
PARKBANKERL Und ich endlich Herzog.
BULLRICH Ich überschreibe Ihnen den Herzoginrentitel meiner Gattin.
PARKBANKERL Ich will aber nicht Herzog-IN heißen!
BULLRICH Das Gender-IN wird gestrichen. Überhaupt gehören Frauen an den Herd und ins Wochenbett. Der Staat braucht Soldaten!!!
PARKBANKERL Aber wie schützen wir uns vor dem Meuchelmörder?
BULLRICH Ich verstärke die Wachen vor Ihrem Palais.
PARKBANKERL Danke, kaiserliche Hoheit. An Ihrer Seite fühle ich mich sicher.

In diesem Moment fällt ein Schuss. PARKBANKERL weicht dem Schuss aus, der BULLRICH ins Herz trifft.



28. Szene

Audienzzimmer des Kaisers

Kaiser, Wutzl

- WUTZL Mein herzliches Beileid. Der tödliche Hintritt des Thronfolgers, Eurer Majestät, krampft mir das Herz vor Schmerz zusammen. Jetzt hat Archidux Bullrich nicht einmal erlebt, dass er Kaiser geworden ist.
- KAISER Jetzt reden'S keinen Schmarren, Wutzl. Die meisten Aufgaben lösen sich von selbst, man darf sie nur nicht dabei stören! Bullrich war eine Notlösung. Jetzt hat sich die Notlösung aufgelöst. Gut, dass die Welt von diesem Kriegstreiber erlöst ist. Nach Kriegersruhmbestrebende Fanatiker oder Kriegsgewinnler wie dieser...
- WUTZL ... Parkbankerl...
- KAISER ...stürzen Kukuruzien ins Unglück. Das Land braucht Friedensfürsten. Haben'S schon einen Thronfolger im Auge?
- WUTZL Was halten Eure Majestät von Archidux Huckibert?
- KAISER Huckibert? Wer?
- WUTZL Der Neffe Ihres dahingeschossenen Neffen.
- KAISER Ah so. Vor lauter Neffen kenne ich mich gar nicht mehr aus.
- WUTZL Der einzige thronreife Neffe im Thronfolgeralter. Huckibert bedichtet als sanfte Seele Blumen, Bächlein und ätherische Jungfrauen. Rehlein lassen sich vor ihrem Abschuss von ihm streicheln...
- KAISER Wie süß!
- WUTZL Er hat ein mildes Herz, Eure Majestät.
- KAISER Damit könnte er bei Tierfreunden, Gutmenschen und Frauen punkten. Gut. Bereiten Sie Huckibert auf die Thronfolgerei vor.
- WUTZL Majestät?
- KAISER Ja, mein lieber Wutzl?
- WUTZL Meine liebe Mutzi hat eine große Bitte.
- KAISER Einem solchen Prachtmenscherl kann man doch nichts abschlagen.
- WUTZL Wir feiern nächste Woche unsere Hochzeit...
- KAISER Wer? Wir? Warum?
- WUTZL Mutzi und ich.
- KAISER Aber Wutzl. Jetzt als Reichgraf sind Sie doch mein standesgemäßer Beischläfer. Wer soll denn sonst neben mir schlafen? Wir haben doch immer so charmante Nächte zu viert mit Schrotti und Mutzi.
- WUTZL Mit Verlaub, Eure Majestät. Dem steht nichts im Wege, sobald Mutzi und ich nach Parkbankerls Ableben in Parkbankerls Palais vis-à-vis wohnen. Ein unterirdischer Gang könnte weiterhin für fröhliche Stunden sorgen.
- KAISER So lang kann ich nicht warten, Wutzl. Wie können wir sonst dem ungestümen Parkbankerl sein Palais abluchsen?
- WUTZL Er ist gierig nach dem Herzogtitel.
- KAISER Nein, nein, nein, Wutzl! Herzog wird der nur über meine Leiche!
- WUTZL *nachdenkend* Der Titel dient als Köder, Eure Majestät. Auf altbewährte kukuruzzische Art verträsten wir ihn solange, bis er dement oder doch tot ist.
- KAISER Na ja... Figuren wie Parkbankerl haben sieben Leben.
- WUTZL Der Tod kommt schneller als man denkt, Eure Majestät.
- KAISER Ja. Da ist etwas dran. Ein Erbvertrag zwischen Parkbankerl und dem Staat Kukuruzien würde die Problemlösung einleiten. Lassen Sie Notar Kniffwurstinger einen gefinkelten Vertrag vorbereiten.



29. Szene

Freiluftszene

Schrotti, Mutzi schießt mit dem Jagdgewehr auf Zielscheiben

SCHROTTI Seit wann machst du Schießübungen?
MUTZI Als Baronin muss ich jetzt mit Wutzl standesgemäß zur Jagd gehen.
SCHROTTI Ich denke, Wutzl kann kein Blut sehen?
MUTZI Nur sein eigenes nicht.
SCHROTTI Wer hat bloß Archidux Bullrich erlegt?
MUTZI Ich tippe auf den Parkbankerl.
SCHROTTI Wieso der? Der hat doch Geld wie Heu und ist jetzt ein VON!
MUTZI Er könnte Archidux Bullrich aus dem Weg geschossen haben, um selbst Thronfolger zu werden.
SCHROTTI So ein Blödsinn. Als Halbblaublütler ist er gar nicht erberechtigt.
MUTZI Denk nach. Sobald alle reinrassigen Grottonen ausgerottet sind, hat der letzte halbrassige Anspruch auf den Thron. Und der heißt...
SCHROTTI ...Parkbankerl! Mein Gott. Dann ist Gustl in höchster Gefahr! Wir müssen Parkbankerl wirklich unschädlich machen.
MUTZI *beiseite* Aber vorher muss er mir sein Palais vererben.

30. Szene

Audienzzimmer des Kaisers

Kaiser, Kaiserin, Huckibert, Wutzl, Diene, Guteganz, Hofdame Doris,, Hofherr Markus

DIENER *führt HUCKIBERT hinein* Archidux Huckibert zur Audienz.
KAISER Danke, Blindenschleich. *Zu HUCKIBERT* Wen haben wir denn da?
HUCKIBERT *küsst dem KAISER die Hand* Meine Verehrung, Eure Majestät.
KAISER Er kommt mir bekannt vor. *Nimmt das Lorgnon und betrachtet ihn*
HUCKIBERT Ich bin's, der Hucki, Euer Majestät Großneffe.
KAISER Da schau her, der kleine Hucki. Groß ist er geworden. Vom Neffen zum Großneffen. *Zu WUTZL* Wutzl, eine gute Wahl. *Zu HUCKI* Hucki, Geheimrat von Wutzlburg hat Dich als Thronfolger vorgeschlagen. Wir stimmen dieser Wahl zu. *Zu WUTZL* Wutzl, bringen'S die Krone zur Anprobe. *WUTZL reicht sie ihm. KAISER zu HUCKI* Knie nieder, Bua. *Setzt ihm die Krone auf* Sitzt, wackelt und hat Luft. Der perfekte Thronfolger. Wutzl und jetzt holen'S bitte die Familie zur Präsentation von Kronprinz Huckibert.
WUTZL *die Grottofamilie strömt herein* Der neue Thronfolger, Archidux Huckibert, Kaiser Grotto XIV in spe, nimmt die Huldigungen der kaiserlichen Familie entgegen.

Reprise Kaiserblut

Musik J. Strauß

KAISER Kaiserblut, blaues Blut voller Saft, voller Kraft, voller Glut,
HUCKIBERT Kaiserfleisch, höchstes Gut, es durchpulst unser Herz resolut,
BEIDE Kaiserfleisch, Kaiserblut gibt seit 1000 Jahr'n Feuer und Mut!
ALLE Weil für uns, Kaiserblut, Weg und Ziel mit Gefühl in uns ruht.

31. Szene

Parkbankerls Büro

Kaiser, Wutzl, Parkbankerl, Mutzi

Am Schluss beim Trauerzug gesamtes Ensemble als Schattenfiguren

Es klingelt. MUTZI führt KAISER und WUTZL hinein.

- MUTZI *knickst* Gschamste Dienerin, Eure Majestät, Herr Geheimrat. Heereslieferant 1. Klasse Herr von Parkbankerl, erscheint sogleich. Bitte nehmen'S Platz.
- KAISER Gütiger Gott, Wutzl. Mir bleibt auch nichts erspart! Erst schenkt mir der Kerl seinen grässlichen Heldenfriedhof mit dem Ratta-Kanonsky-Holzbein und jetzt soll ich ihn dafür zum Herzog schlagen.
- WUTZL Ködern, Eure Majestät, nur zum Herzog ködern.
- MUTZI Darf ich den hohen Herrschaften eine Erfrischung anbieten?
- WUTZL Bringen'S Seiner Majestät einen Jagertee mit Schuss und mir zwei Jagertee mit Doppelschuss.
- MUTZI Zu Diensten, Eure Exzellenz. *Ab*
- PARKBANKERL Welche Ehre, welche Freude! Seine Majestät leibhaftig zu Gast in meiner bescheidenen Hütte. *Verneigt sich*. Willkommen, Eure Majestät. Was verschafft mir die Ehre des hohen Besuches?
- WUTZL Seine Majestät ist Ihnen überaus dankbar für den Heldenfriedhof. Ein würdiger Ort für den verblichenen Generalfeldmarschall.
- PARKBANKERL So vereint uns im Schmerz das Glück des Gedenkens, schließlich sind seine Majestät und ich Vettern 2. Grades und deshalb...
- WUTZL ... beehrt Seine Majestät Sie mit seinem Besuch.
- PARKBANKERL I könnt ihn vor Freude abbusseln. *Er will KAISER die Hand küssen*
- KAISER Schon gut, lieber Parkbankerl. In Anbetracht...
- WUTZL ... Ihrer großen Verdienste um die Monarchie, hat seine Majestät in Erwägung gezogen...
- PARKBANKERL ... In Erwägung gezogen?
- KAISER In Erwägung gezogen...
- WUTZL ... Ihre Herzogwürde ins Auge zu fassen.
- PARKBANKERL Unfassbar! Dafür würde ich alles tun! Alles! Danke, danke.
- WUTZL Alles ist nicht nötig.
- PARKBANKERL Alles, was Seine Majestät wünschen.
- KAISER Dann verhandeln'S mal schön. Derweil kann mir Ihr entzückendes Dienstmädl, die HochBaronin Mutzi, die Räumlichkeiten zeigen.
- PARKBANKERL Mit Vergnügen, Eure Majestät. Mutzi, äh, Frau HochBaronin, bitte gehen'S seiner Majestät zur Hand.
- MUTZI *knickst* Darf ich Eure Majestät zunächst die Küche zeigen?
- KAISER Nichts lieber als das, liebe Mutzi. *Beide ab*
- WUTZL Seine Majestät reflektiert auf Ihr bescheidenes Palais. Es würde die Hofburg abrunden. Selbstverständlich nicht für Gotteslohn. Es ist Ihre bescheidene Gegengabe für die einzigartige Herzogwürde.
- PARKBANKERL *plötzlich misstrauischer Geschäftsmann* An wieviel haben Sie gedacht?
- WUTZL Die Herzogwürde, der höchste Kuki-Titel der Monarchie!, kostet laut Titelpreisliste 1 Million plus Spesen.
- PARKBANKERL 1 Million!!!
- WUTZL Ein Spottpreis! Angesichts der Ehre und des Ansehens ein Schnäppchen.
- PARKBANKERL 1 Million!? *ringt mit sich* Es ist mindestens 3 Millionen wert...
- WUTZL Parkbankerl!!!! Seine Majestät sind weder Zocker noch Altwarenhändler!



PARKANKERL Ich bitte um Vergebung.

WUTZL *legt zwei Kaufverträge auf den Tisch.* Wenn Sie jedes Exemplar bitte unterzeichnen würden.

PARKANKERL *schwach protestierend* Normalerweise wird ein Kaufvertrag in Gegenwart eines Notars von beiden Parteien unterschrieben!

WUTZL *reißt die Verträge an sich* Wenn Sie die Ehre nicht zu schätzen wissen UND Seiner Majestät, dem Kaiser, misstrauen...

PARKBANKERL *in Panik* Natürlich nicht! Geben'S her. *Er unterschreibt*

WUTZL Na schauen'S, hat doch gar nicht wehgetan. Wir sollten jetzt mit seiner Majestät ein verwandtschaftliches Glaserl trinken.

PARKBANKERL *völlig konfus* Ja, natürlich.

KAISER *Kaiser, dahinter Mutzi kommen wieder herein*
Wunderbar, lieber Parkbankerl. Da werden Sie bei der nächsten Standeserhöhung geherzogen. Ich gratuliere!

MUTZI *bringt Champagner mit zwei Bechern und zwei Gläsern.*

Diese Win-win-Situation muss gefeiert werden

PARKBANKERL Ich freu mich so auf meinen Herzogtitel.

WUTZL *missbilligend zu PARKBANKERL* Sch! *Zum KAISER* Wenn Eure Majestät bitte signieren würden. Frau HochBaronin Mutzenbichler und ich bezeugen die Schenkung. *Alle unterschreiben.*

PARKBANKERL Wann ist denn die nächste Standeserhöhungszeremonie, lieber Vetter?

WUTZL *schmunzelnd* So schnell wie möglich, Parkbankerl.

PARKBANKERL *liest im Vertrag* Ja, aber hier steht, dass mein Palais *sofort* bei Unterschrift in den Besitz von... Was? Wie? ... in den Besitz von HochBaronin Mutzenbichler und Geheimrat Reichsgraf von Wutzlburg übergeht! *Außer sich* Ich dachte, seine Majestät wird der Besitzer! Titel gegen Palais. *Greift konfus nach dem Glas des KAISERS*

MUTZI *schreit* Das ist das Glas des Kaisers!

KAISER Das macht nichts, liebe HochBaronin. *Nimmt PARKBANKERLS Glas.* Ich bin ein bescheidener Mensch. *Stößt mit PARKBANKERL an* Sollst leben, Vetter. Ex! *Beide stoßen an und trinken ex während*

kreischt Nein, nicht!

WUTZL Was schreist denn so?

KAISER In frohen Stunden kann man über Standesunterschiede hinwegsehen.

MUTZI Majestät! Majestät! *Weint auf.*

KAISER Jetzt weint es vor Freude, das Menscherl. *Gähnt.* Ich bin auf einmal so müde. *Knickt ein.*

MUTZI Jessasmariaundjosef! Er stirbt!

WUTZL *fängt ihn auf* Ah woher.

PARKBANKERL Na bumsti. Majestät wird ganz blau.

WUTZL Von einem Glaserl kann er nicht blau sein!

MUTZI *kreischt* Ein Arzt!

PARKBANKERL Jetzt wird er violett!

WUTZL Ein Schlagerl. Es ist a Schlagerl! Majestät, Majestät! Jetzt sterben'S mir bloss net davon!

KAISER *murmelt* Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut.

aus dem Off G.F. Händel Trauermarsch aus „Saul“

Trauernde (ENSEMBLE) ziehen als Schattenfiguren vorüber



32. Szene

Palais Parkbankerl

Wutzi, Mutzi, Schrotti

- WUTZL *weint* Ich kann es noch immer nicht fassen. Mein über alles geliebter Kaiser in der Trapistengruft.
- MUTZI Gottlob hat er kurz vor dem Schlagerl den Vertrag unterschrieben.
- WUTZL Er war mir mehr als eine Ehefrau. Wir haben Tisch und Freud, Feldbett und Leid miteinander geteilt. Wir waren eine Seele in zwei Körpern.
- MUTZI Dafür hast jetzt mich als Zweitkörper, geliebter Wutzilino. *Küsst ihn*
Und wir haben unser herrliches Palais.
- WUTZL Majestäts Schutzengel hat ihn jahrelang vor seinen Feinden beschützt. Aber zum Schluss hat's ihn doch erwischt.
- MUTZI Der grindige Titeljäger war's. Der hat unseren Kaiser auf dem Gewissen!
- WUTZL Wer?
- MUTZI Der Parkbankerl. Der hat die Becher vertauscht!
- WUTZL Welche Becher?!!
- MUTZI In Parkbankerls Becher war.... *flüstert's ihm ins Ohr.*
- WUTZL ... Was? Roter Fingerhut- und Belladonnawein!? Und im Kaiserbecher?
- MUTZI Uhudler.
- WUTZL Na servus! Dann hat der Parkbankerl unseren geliebten Kaiser ermordet!!!
- MUTZI Wer sonst?
- WUTZL Aber wer hat zuvor die Feinde seiner Majestät ins Jenseits befördert?
- MUTZI Sein Schutzengel natürlich. Aber das wissen nur wir beide.
- WUTZL Soso, sein Schutzengel. *Blickt MUTZI scharf an.* Und Schutzengel sind immer weiblich, mein süßer Engel. Oder?
- SCHROTTI *rauscht enthusiastisch herein* So ein guter Kerl. Majestät hat mir testamentarisch eine Villa, ein Schloss und ein Geheimkonto im Fürstentum Dunkelstein hinterlassen! Das müssen wir feiern.
- WUTZL Der Parkbankerl tut mir fast leid. Sein Palais ist weg und Herzog ist er auch nicht geworden.
- MUTZI Recht gschieht's ihm. Wer gnadenlos nach Titeln giert wird oft zur Strafe angeschmiert.

33. Szene

Ankleidezimmer des Kaisers

Kaiser Huckibert, Wutzi, Schrotti, Mutzi, Parkbankerl

Kaiser HUCKIBERT. WUTZL kniet vor HUCKIBERT und putzt ihm ein letztes Stäubchen vom Schuh. Während des Gesprächs kleidet WUTZL den KAISER an und um wie eine Modepuppe. Es ist eine Reprise der 1. Szene

- WUTZL Majestät sehen blendend aus.
- HUCKIBERT Dank Ihrer Akkuratesse, lieber Wutzi. Ich bin so glücklich, Sie von meinem Großonkel geerbt zu haben.
- WUTZL Zu gütig, Eure Majestät.
- HUCKIBERT Ich trage mich mit dem Gedanken, Sie für Ihre Verdienste in den Fürstenstand zu erheben.
- WUTZL Majestät!
- HUCKIBERT Ihre grandiose Idee, in Kukuruzien alles beim Alten zu lassen, entspricht meiner Philosophie. Der hektische Drang nach Neuerungen richtet nur Unheil an.

WUTZL Sehr weise, Eure Majestät. Darum habe ich mit Eurer gütigen Erlaubnis hier im Hause alles beim Alten belassen. Salon, Ankleidekabinett, Audienzsaal, die Schlafzimmer bleiben wie gehabt.

HUCKIBERT *Die Schlafzimmer?*

WUTZL Ich war quasi mit Kaiser Grotto verheiratet und logierte daher in seinem Nebenzimmer. Hin und wieder hat meine Verlobte, die HochBaronin Mutzenbichler, bei mir nach dem Rechten gesehen und mir nachts zur Seite gestanden, bzw. ich ihr.

HUCKIBERT Wie fürsorglich. Beinahe eine Ménage à trois. Könnten solch fortschrittliche Beziehungen zu Eifersuchtsdramen führen?

WUTZL Nicht unter gebildeten Menschen, Eure Majestät. Deshalb habe ich, wenn die verehrte Kaiserin auf Dienstreisen war, seiner Majestät seiner kalten Füße wegen nachts eine Wärmflasche ins Bett gesteckt. Mit Ohren.

HUCKIBERT Ein kreativer Gedanke, Wutzl.

WUTZL Ich lege Ihnen die bewährte Wärmequelle ans Herz.

HUCKIBERT Wie sieht sie denn aus?

WUTZL *er läutet mit der Glocke* Fast wie neu.

MUZTI *erscheint* Zu Diensten, Eure Majestät.

WUTZI Danke, Frau HochBaronin, bitten Sie die Ritterin Charlotta von Raunzig zur Audienz.

SCHROTTI *rauscht herein und knickt* Welche Ehre, Eure Majestät. *Schaut zu*

WUTZL *der zu HUCKIBERT schaut, welcher nickt* In Anbetracht Eurer Verdienste um seine Majestät Grotto und das ruhmreiche Land Kukuruzien wird Ihre Funktion als Maitresse de Lit nahtlos verlängert.

HUCKIBERT Welche Anmut, welche Leibespoesie. Das inspirierende Feuer der Augen verspricht wärmende Wonne in frostiger Nacht.

WUTZL So spricht der Dichter.

HUCKIBERT Danke Madame. Wir erwarten Sie heute Nacht zum Champagnerempfang.

Lehár „Meine Lippen sie küssen so heiß“

Musik F. Lehár

SCHROTTI *Meine Lippen, sie küssen so heiß, meine Glieder sind schmiegsam und weich. In den Sternen, da steht es geschrieben du sollst küssen, du sollst lieben. Meine Füße, sie schweben dahin, meine Augen, sie locken und glüh'n, und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß: Meine Lippen, sie küssen so heiß.*

HUCKIBERT O là là. Wutzl, Wir lassen unbedingt alles beim Alten...

WUTZL Bis auf eine Kleinigkeit, Eure Majestät.

HUCKIBERT Ersrecken Sie mich nicht mit Neuerungen.

WUTZL Kein Sorge. Es handelt sich um eine von Kaiser Grotto versprochene Standeserhöhung.

HUCKIBERT Wie hoch?

WUTZL Herzog.

HUCKIBERT Wer ist der Titelsüchtige?

WUTZL Heereslieferant 1. Klasse Pankratius von Parkbankerl.

HUCKIBERT Ah! Onkel Grottos Vetter aus Dingsda! Was ist es ihm wert?

WUTZL Sein Palais. Er hat es uns bereits überschrieben.

HUCKIBERT Ein guter Preis. Die Sache wird sofort vollstreckt. Das Schwert.

WUTZL *gibt MUTZI einen Wink* Holen'S den Bittsteller.

PARKBANKERL *erscheint* Majestät! Welche Ehre, ich...

WUTZL ... schon gut. Angesichts Ihrer übergroßen Verdienste an den Lieferungen von Waffen, Proviant, Uniformen und Stiefeln, bewilligt Seine Majestät Ihre Standeserhöhung zum – Herzog!

PARKBANKERL I wer narrisch! Herzog! Ich könnte Majestät die Füße küssen.

WUTZL Jetzt gib a Ruh, Parkbankerl. Auf die Knie. Es wird feierlich.
 HUCKIBERT Pankratus von Parkbankerl. Hiermit schlagen Wir Euch zum Herzog.
 PARKBANKERL Mein Gott! Mein Gott!
 WUTZL Beruhigen Sie sich.
 PARKBANKERL Kaiserlicher Großvetter, lass dich umarmen. *Geht auf HUCKIBERT zu*
Heute ist der schönste Tag meines Lebens. Ringt nach Atem, fällt um
 HUCKIBERT Na bumsti. Er wird ganz blau im Gesicht.
 WUTZL Und jetzt violett.
 SCHROTTI Ihn hat der Schlag getroffen!
 MUTZI Und das in der schönsten Stunde seines Lebens.

34. Szene

Finale. Heldenfriedhof.

WUTZL *nur akustisch, evtl. als Zuspiegelung*
 Und so wurde der Einminuten-Herzog Pankratus von Parkbankerl,
 wie testamentarisch verfügt, auf einem Milchwagen zum Heldenfriedhof gebracht und
 dort in Ritterrüstung, mit rotem Mantel bekleidet,
 sitzend in die Gruft gesenkt.

Schlusschor „Große Helden“

Musik M. Korth

Ensemble (ohne Parkbankerl) zieht zunächst als Trauerzug auf die Bühne und verteilt sich langsam am Heldenfriedhof Freeze

ENSEMBLE Hier ruh'n große Helden in ewiger Ruh,
 sie lieferten Schlachten – und einer die Schuh.
 Nun ruhen vereint in Grabesruh
 ihr Ruhm, ihre Knochen – doch man fragt sich: wozu?

Was bleibt vom Heldentume, Kanonen, Macht und Streit?
 Von Orden, Titeln, Kronen? Von Ruhm und Eitelkeit?
 Sie sind nicht mal ein Staubkorn im schwarzen Nichts der Zeit.
 Drum genießt euer Leben, das Heute!

Herzt euch, küsst euch,
 liebt den Wein, freut euch an der Freude,
 genießt das Glücklichein.
 auf jede dunkle Wolke folgt gold'ner Sonnenschein:
 Drum genießt euer Leben, das Heute!

Ensemble bleibt im Freeze stehen, Kaiser Grotto bleibt starr im rosa Licht auf der Bühne stehen und spricht über die instrumentalen Klänge der Elegie.

S'ist einmal im Leben so.

Musik R. Benatzky

KAISER 'S ist einmal im Leben so, Allen geht es ebenso.
 Was man möcht so gern, Liegt so fern.
 Wenn man alles haben könnt, Wenn man ohne Mühe fänd,
 Was man nie erreicht, Ja dann wärs leicht.
 Doch man sieht allmählich ein, Man muss hübsch bescheiden sein.
 Schweige und begnüge dich, Lächle und füge dich.
 'S ist einmal im Leben so, Allen geht es ebenso.
 Grad der allerschönste Traum, Bleibt nur Schaum.

FINIS

MICHAEL KORTH

Kaiserfleisch – Der Autor

Michael Korth studierte am Mozarteum in Salzburg Musikethnologie, Aufführungspraxis alter Musik und Gesang. Der Experte für die Musik des Mittelalters veröffentlichte rund vier Dutzend Bücher („Werte“, „Der Juniorchef“, „Das Lexikon der verrückten Dichter und Denker“), zahlreiche Bühnenwerke („Der Kopf des Joseph Haydn“, „Ich, Beethoven“, „Schwejk“) und Tonträger („Lutherlieder“, „Walther von der Vogelweide“, „Oswald von Wolkenstein“). Seine Szenische Kantate „Carmina Austriaca – die älteste Musik Österreichs“ (gemeinsam mit Gerald Wirth), ein Auftragswerk des Landes Niederösterreich zum 10-jährigen Jubiläums des Grafenegg-Festivals, wurde mit 180 Mitwirkenden uraufgeführt.

Seine Werke wurden in 16 Sprachen übersetzt. 2016 wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.

Aufführungen seiner

Bühnenwerke im Jahre 2023:

„**Kaiserfleisch**“ Uraufführung in Bad Ischl, 26. Mai 2023

„**Carmina Austriaca**“ in Kombination mit „**Carmina Burana**“, Uraufführung am 2. September 2023 auf der Burg Gars mit 150 Sängerinnen und Sängern.

„**Ich, Hildegard von Bingen – die Stimme des Lichts**“, Premiere in der Wiener Minoritenkirche am 17. Oktober zum Hildegardisfest in Zusammenarbeit mit der Wiener Ärztekammer, der Karl Landsteiner-Gesellschaft und der Privaten Musikuniversität JAM, Wien

Publikation 2023:

Die Partitur und der Klavierauszug der Kantate "Carmina Austrica" von Michael Korth und Gerald Wirth erscheinen im Sommer 2023 bei der Hermann Verlagsgruppe, Wien, und werden vom Schottverlag, Mainz, weltweit vertrieben.



Goldenes Schiff

STADTHOTEL  BAD ISCHL



traun
town
GENUSS AM FLUSS



STADTHOTEL SEIT
1821
BAD ISCHL

Neu-Eröffnung nach großem Umbau!

Besuchen Sie unser neues Lokal **Trauntown!**

Stadthotel Goldenes Schiff**** - Tel. 06132-24241 - www.goldenes-schiff.at

WOLFGANG GEROLD

Regie & Kaiser Grotto



Selbststudium sowie Meisterkurs bei KS Sona Ghazarian sowie Gesangsunterricht bei KS Hilde Zadek, KS Heinz Holecek, KS Renate Holm, Sebastian Holecek, Ilko Nachev und Lotte Leitner. Besonderes Augenmerk richtet Wolfgang Gerold auf die Gestaltung des musikalischen Werks seines Vaters Hans Gerold, der zahlreiche Chansons und Wienerlieder komponiert hat, vier Werke von ihm werden auch im Rahmen dieser Theateraufführung erklingen. Auftritte mit Wienerliedern und Operettenmelodien bei diversen Konzerten Auftritte mit "PhiliTango", einem Ensemble der Wiener Philharmoniker. Im Winter 2014/15 wirkte Gerold auf einer Deutschlandtournee der Johann Strauss-Operette als Falke in „Die Fledermaus“ mit, 2019/20 als Peniczek in „Gräfin Mariza“.

Mit dem Leutnant in „Gasparone“ und Baron Arpad Ferency in „Wo die Lerche singt“ 2013 erstmals beim Lehár Festival Bad Ischl. In den Folgejahren ebendort als Marchand in "Der Graf von Luxemburg" ,Maitre Duclos in „Gigi“, Anton von Halmay in "Die Ungarische Hochzeit", in "My fair Lady“, Oberst Summer, in „Die Juxheirat“, als Kapellmeister in "Die Rose von Stambul" sowie 2017 als Cascada in der "Lustigen Witwe" zu sehen. Im Museum der Stadt Bad Ischl gab Gerold im Rahmen des Festivals 2016 einen Abend mit den Werken seines Vaters Hans: "Gerold singt Gerold".

Beim Musicalfestival Güssing 2017 verkörperte er den Padre im „Mann von La Mancha“. 2021 war er im gleichen Stück als „Kleiner Fink“ beim Musikfestival Steyr zu erleben.

Im Sommer 2018 war Gerold erstmals an der Bühne Baden als Baron Zeta in der "Lustigen Witwe" von Franz Lehár zu erleben, 2021 wird er dort in Lehár's Operette „Die blaue Mazur“ mitwirken.

Sein Debüt als Schauspieler gab er bei LehárTHEATERostern 2018 als „Gustav Heink“ im Konzert von H.Bahr, 2019 spielte er „Leo Schölller“ in der „Pension Schölller“, 2021 war er als „Striese“ in der Kultkomödie „Der Raub der Sabinerinnen" zu erleben. Auch in „Mia bella Signorina“ wirkte Gerold mit. 2022 war er als Theodor in „Der Unbestechliche“ auf der Bühne zu erleben und 2023 wird Gerold für die Regie in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ verantwortlich zeichnen und als „**Kaiser Grotto**“ auf der Bühne sein.

Gerold war nach 11 Jahren in der Apotheke des AKH-Wien 27 Jahre in führender Stellung in der Generaldirektion des Wiener Krankenanstaltenverbundes tätig und war bis 2017 auch 20 Jahre in der Pharmaziepolitik tätig (Präsidiumsmitglied der Österreichischen Apothekerkammer, Obmann der Pharmazeutischen Gehaltskasse). Seit Ende 2015 ist Gerold NEOS-Klubobmann in Penzing.

GABRIEL WANKA

Choreographie



Gabriel Wanka wurde in München geboren und übersiedelte mit 13 Jahren nach Wien. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er an der Ballettschule der Wiener Staatsoper, wobei er im Zuge selbiger an zahlreichen Produktionen der Staats- und Volksoper beteiligt war („Die Puppenfee“, „Spartakus“, „Coppélia“, „Der Nussknacker“ u. A) und in Arbeiten von international renommierten Choreographen wie Hans Van Manen, Renato Zanella und Robert North auftreten durfte

Nach erfolgreichem Abschluss an der Ballettakademie war er sechs Jahre am Landestheater Linz als Ensemble-Mitglied (unter Jochen Ulrich), Gasttänzer und Choreograph („Die Fledermaus“) tätig.

2013 und 2014 war er Teil des Ballettensembles des Lehár-Festivals in Bad Ischl. Seit 2016 ist Gabriel Wanka freiberuflich im In- und Ausland als Tänzer, Musicaldarsteller und Schauspieler tätig, u. A. als Herzog/Dr. Carrasco in „Der Mann von La Mancha“ bei den Musicalfestwochen in Güssing (2017), sowie als Tänzer für die „Posterino Dance Company“ unter der Leitung von Gaetano Posterino, welche erfolgreiche Gastspiele in ganz Europa bestreitet.

Seit 2018 ist Gabriel Wanka an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien als Dozent tätig.

Beim Lehár**THEATER**ostern war Gabriel Wanka 2018 in der Rolle des Dr. Franz Jura zu sehen. 2021 war er dort - neben seiner Tätigkeit als Regieassistent als Emil Groß im „**Raub der Sabinerinnen**“ auf der Bühne zu erleben sein und wirkte auch in „**Mia bella Signorina**“ mit. 2023 hat Wanka die Choreographie für die Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ kreiert.



FELIX KURMAYER

Kammerdiener

Wunibald Wutzl

Felix Kurmayer ist seit 30 Jahren Schauspieler und Sprecher. Er hat in über 118 Film – und Theaterproduktionen mitgewirkt. Daneben ist er seit fast 2 Jahrzehnten in großen Werbekampagnen zu sehen (bis 2000 bei BILLA, seit 2004 in Pearle-Optik Österreich als Dr. Optik, TV/Radio/Print). Unter Claus Peymann war er Ensemblemitglied im Burgtheater Wien, davor war er am Landestheater St. Pölten engagiert. Weiters spielte er am Stadttheater Baden & Innsbruck, an der Kleine Komödie Wien & Graz, im Ateliertheater Wien, Freie Bühne Wien, Neue Bühne Wien und beim Wiener Ensemble. Im Sommer wirkte er bei den folgenden Festspielen mit: Berndorf, Gutenstein, Meggenhofen, Mödling, Weissenkirchen, Sitzenberg und Weitra.



Seine Ausbildung hat er in Österreich und Deutschland mit dem Bühnendiplom abgeschlossen. In den USA (Los Angeles) studierte er u.a. an der berühmten Kunsthochschule UCLA Film und besuchte auch die dortigen Filmkurse des HAW. Er arbeitet mit folgenden Regisseuren/innen zusammen: Peter Patzak, Franz Antel, Felix Dvorak, Gerald Pichowetz, Stefan Ruzowitzky, Fritz v. Friedl, Wolfgang Engel, Anne Bennent, Ruth Berghaus, Gerhard Dorfer, Gerald Szyszkowitz, Peter Sämann, Peter Janisch, Anders Linder, Horst Johanning, Erwin und Marcus Strahl, Marcus Ganser, Michaela Ehrenstein u.v.a.m.

Im TV war er zu sehen in: „Kommissar Rex“, „Rosenheim Cops“, „Soko Kitzbühel“, „Tatort“, u.v.a.m. Seine größten Theaterrollen waren: Hamlet, Mortimer, Orest, Anatol, Christian in Cyrano de Bergerac, etc. Sein Lyrik-Programm „Jazz meets Poetry“ wurde 2016 in der österreichischen Botschaft in Washington uraufgeführt. Mit der Hauptrolle „**Philipp Klapphofer**“ in „**Pension Schöller**“ hat Kurmayer erstmals bei Lehár**THEATER**ostern mitgewirkt. 2023 wird Kurmayer in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ als „Kammerdiener **Wutzl**“ auf der Bühne zu erleben sein.



Thermen Relaxtag

in der Salzkammergut-Therme täglich 9-24 Uhr

1 Tageskarte

für die Salzkammergut-Therme inkl. Saunawelt Relaxium
pro Person € 32,-

EurothermenResort Bad Ischl

Vogelhuberstraße 10, 4820 Bad Ischl, Tel.: +43 (0) 6132 204-0

office.badischl@eurothermen.at, www.eurothermen.at

MERLE KRAMMER

Muriel Mutzenbichler, "Mutzi"

Die in Wien geborene Sopranistin Merle Saskia Krammer studierte Operngesang am Konservatorium/ Wien mit Auszeichnung und Musical in den Performing Art Studios.

Internationale Operetten&Musical Engagements haben Sie bereits nach Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg, Schweiz, Türkei, Albanien und Niederlande geführt.

Sie spielte u.a: 'Floh im Ohr' (G.Feydeau), 'My fair lady' (F.Loewe), 'Evita' (A.L.Webber), 'Hello Dolly' (J.Herman), 'Sweeney Todd' (S.Sondheim), 'Die Zauberflöte' (W.A.Mozart), 'Der Parasit' (F.Schiller), 'Der Graf von Luxemburg' (F.Lehar), 'Le nozze di Figaro' (W.A.Mozart), 'Die ungarische Hochzeit' (N.Dostal), 'Wo die Lerche singt' (F.Lehar), 'Don Giovanni' (W.A.Mozart), 'Rita' (G.Donizetti), 'Marylin Monroe - der Prozess' (R. Baumgartner), Gasparone` (C.Millöcker), 'Papagenos Traum' (W.A.Mozart), 'Minu und Gurmolon' (Armando Ghidoni), 'Peter und Paul im Schlaraffenland' (F. Lehar), 'Sisi-Schicksalsjahre einer Kaiserin' (P.Schleicher), 'Nacht der Musicals' (Europatournee), 'Die Rosenkönigin' (R.Baumgartner), 'Flatterhafte Herzen' (R.Baumgartner), 'Zwillinge - die Revue', 'Die Kaiserin' (Leo Fall), 'Gigi' (Loewe/Lerner), 'Broadway Christmas', 'Calafati', 'Viva las Vegas Show'.... u.v.m.

Solistin bei zahlreichen Konzert- und Galaprogrammen.

Bei Lehar**THEATER**ostern in Bad Ischl war Merle Krammer rund um Ostern 2018 in »Das Konzert« in der Hauptrolle als „Marie Heink“ zu erleben. 2021 verkörperte sie in diesem Rahmen mehrere Rollen in "Mia bella Signorina". 2022 war sie als Melanie Galattis in „**Der Unbestechliche**“ auf der Bühne zu erleben. Heuer ist sie als **Mutzi** und als **Bojarin** im „**Kaiserfleisch**“ zu erleben.



KATRIN

Seilbahn

BAD ISCHL



... seit 1959!

JÁNOS MISCHURETZ

Heereslieferant Pankrätius Parkbankerl



János Mischuretz absolvierte sein Gesangsstudium bei Rosemarie Schmied und besuchte Meisterkurse bei Kurt Equiluz und Simon Baddi. Seit 2001 wirkt er alljährlich bei den Kabarett-Programmen der »Grazbürsten« mit. Zu seinen Opern- und Operettenpartien bei den Murauer Operettenfestspielen, bei der Aichfeld-Operette sowie im Theater im Sensenwerk zählen Papageno, Dr. Falke, Conte Carnero, Adam ("Der Vogelhändler"), Danilo, Boni, Zsupán ("Gräfin Mariza"), Prinz Kakerlak ("Hugdietrichs Brautfahrt"), Mydas ("Die schöne Galathée"), Bobinet ("Pariser Leben") und Paul Aubier ("Der Opernball") sowie zahlreiche Nestroy-Rollen.

2013 wirkte er bei der ORF-Aufzeichnung von JAKOB DER LETZTE (Roseggerfestspiele am Alpl - Krieglach) mit. Tournée und Gastspiele in Deutschland, in Italien, auf den Philippinen, an der Oper Graz sowie bei Next Liberty in Graz.

An der Oper Graz trat er bislang als Benozzo ("Gasparone"), Montschi ("Ein Walzertraum"), Eugen Rohnsdorff ("Die Csárdásfürstin"), in den Kindermusicals "Das Gespenst von Canterville", "Jim Knopf und die wilde 13", "Honk!", "Aladin und die Wunderlampe" sowie als Puccini in Stefan Herheims Inszenierung von "Manon Lescaut" auf. 2014/2015 gab er an der Oper Graz sein Debut als Njegus in der "Die lustige Witwe". Darüber hinaus moderierte er drei Jahre die saisoneröffnende "Bühnenshow" der Oper Graz.

Seit 2018 ist Mischuretz auch bei der Bühne Baden im Stadttheater sowie der Sommerarena tätig (Aladin, Zauberlehrling, Lustige Witwe – ebenfalls Njegus).

Mit „Ludwig Schöller“ in „**Pension Schöller**“ war János Mischuretz erstmals im Rahmen des Theaterfestivals Lehár**THEATER**ostern rund um Ostern 2019 zu erleben. Heuer ist Mischuretz in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ als „**Parkbankerl**“ auf der Bühne zu erleben sein.



marienapothek**e**
natürlich in pfandl

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



FLORIAN RESETARITS

Archiduxe Kunimax & Bullrich & Kaiser Huckibert



Der gebürtige Burgenländer begann seine musikalische Ausbildung an der MUK Privatuniversität der Stadt Wien im Fach Musikalisches Unterhaltungstheater. Seit 2011 ist er Meisterschüler von Prof. KS Renate Holm. Außerdem absolvierte er eine Meisterklasse bei KS Ildikó Raimondi. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit der Opernsängerin und Gesangspädagogin Martha Jane Howe. Im Jänner 2017 schloss er ein weiteres Studium in Arts Education an der MUK Privatuniversität der Stadt Wien ab.

Seit seiner Kindheit steht Florian Resetarits bei Festivals, Kabarettabenden und Konzerten auf der Bühne. Er ist festes Ensemblemitglied der Festspiele Musical Güssing und war unter anderem in Rollen wie Conférencier in CABARET, Zoser in AIDA, Monty in SATURDAY NIGHT FEVER, Jekyll und Hyde in JEKYLL UND HYDE, Ché in EVITA, Billy in CAROUSEL, Marius in LES MISÉRABLES oder Fred Graham in KISS ME KATE zu sehen.

Beim Schlossfestival Wilfersdorf hat er in den Operetten SAISON IN SALZBURG als Frank Rex, GRAF VON LUXEMBURG als Armand Brissard und AUF DER GRÜNEN WIESE als Professor Bamberg mitgewirkt.

Im Sommer 2013 debütierte er als Rudolph in HALLO, DOLLY! und Pista in WO DIE LERCHE SINGT beim Lehár Festival Bad Ischl, wo er auch 2014 als Gaston in GIGI, 2015 als Freddy in MY FAIR LADY und 2016 als Dr. Blind in DIE FLEDERMAUS zu sehen war.

Außerdem hat er als Solist bei der Schubertiade im Geburtshaus von Schubert mitgewirkt, hat unter der Leitung von Prof. Alois Hochstrasser Konzerte mit der Pannonischen Philharmonie gesungen und gab den Schmied in der Kammeroper DER KLEINE SCHMIED VON RUHLA in der Saison 2014 und 2015 in Thüringen. Von Herbst 2016 bis Jänner 2017 war er als Fridolin Weber/ Thorwart in der VBW Produktion MOZART! sowohl in Duisburg als auch in China zu sehen. Im Herbst 2017 debütierte er im Festspielhaus St. Pölten als Solist in dem Programm DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER. 2019 hat er das Stadtrecherchen Event der Burg PartyCipation Continues am Wiener Akademietheater moderiert.

Von Herbst 2017 bis Sommer 2018 spielte er Koukol in der Jubiläumsproduktion von TANZ DER VAMPIRE am Wiener Ronacher. An der Bühne Baden war er in BONNIE UND CLYDE, DIE GESCHIEDENE FRAU und der Uraufführung von 3 ENGEL AUF ERDEN zu sehen und kehrt auch im Sommer 2020 in der Doppelrolle des Manfred/Sheldrake in SUNSET BOULEVARD an die Bühne Baden zurück. Ostern 2018 als auch Ostern 2019 hat er in der alljährlichen Aufführungsserie der VBW von JESUS CHRIST SUPERSTAR als einer der Priester mitgewirkt. Im Sommer 2019 gab er sein Debüt an der Komödie am Kai in dem Stück 2 WIE BONNIE UND CLYDE. Florian Resetarits ist auch Gründungsmitglied und Vorstand des Fördervereins LehárTHEATERostern und wirkte 2021 auch erstmals selbst mit: Als Dr. Neumeister im „**Raub der Sabinerinnen**“ sowie ua als Fritz Gerold in „**Mia bella Signorina**“. 2022 war er als Jaromir in „**Der Unbestechliche**“ auf der Bühne zu erleben, 2023 ist Resetarits in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ als „**Archidux Kunimax**“, „**Archidux Bullrich**“ sowie als „**Kaiser Huckibert**“ auf der Bühne zu erleben.



Tee-ater



Der gesunde Teegenuss

Vor oder nach dem Theater genießt man am besten B.TEALY BIO Tee.

Ganz nachhaltig, zuckerfrei und ohne Plastik.

Ein Teegenuss wie ihn jeder "Tee-Ater-Direktor" braucht.



TEERAUB20

Gutschein-Code für alle Theater-Fans
-20% auf den ganzen Shop

www.b-tealy.de

FOTOHOFER
AMKREUZPLATZINBADISCHL

bad ischl
STV1
salzkammergut
regionalfernsehen
www.stv1.at

MARKUS MITTERHUBER

Feldmarschall Graf Ratta-Kanonsky



Markus Mitterhuber hat 1989 im Konservatorium der Stadt Wien in der Abteilung Operette, Musical, Chanson, Singspiel mit Auszeichnung abgeschlossen. Von 1985-1987 war er Gruppentänzer im Raimundtheater in Wien.

Ab 1989 hat er auf vielen Bühnen Erfahrung gesammelt: 1989 in der Sommerarena Baden als Jim Boy in der Blume von Hawaii. Linie 1 in der Studio Bühne Villach, als Leon in „Weh dem der lügt“ für den Theaterring Wien, im Experiment am Lichtenwerd, als Stech in den „Nashörnern“ von Ionesco, uvam.

Markus Mitterhuber war auch 14 Jahre im Kabarett Simpl als Komiker tätig, 11 Jahre im ORF Kinderfernsehen mit der MIMI Gans, sowie 8 Jahre als Kabarettist in „Was gibt es Neues“.

Mitwirkung bei vielen Sommerspielen: In Berndorf bei Felix Dvorak, Der brave Soldat Schwejk, Der Bürger als Edelmann. Bei Elfriede Ott spielte er in „Ebener Erd und im ersten Stock“, „Das Madl aus der Vorstadt“, bei den Sommerspielen Amstetten den „Attentäter“.

Darüber hinaus Mitwirkung bei Werbungen im Radio und TV.

Mit dem „Major a.D.“ in „Pension Schöllner“ war Markus Mitterhuber im Rahmen des Theaterfestivals Lehár**THEATER**ostern rund um Ostern 2019 in Bad Ischl erstamls zu erleben. 2021 war er dort als Bürgermeister Friedrich Gollhammer im „**Raub der Sabinerrinnen**“ auf der Bühne zu erleben und wirkt auch in „**Mia bella Signorina**“ mit. 2023 ist Mitterhuber in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ als „**Feldmarschall Ratta-Kanonsky**“ auf der Bühne zu erleben.

APOTHEKE



• im •

BAUMHAUS

Ihr Treffpunkt für
Gesundheit
in Bad Goisern



www.menschhorn.at

Öffnungszeiten von Mo. - Fr.
durchgehend von 8.00 bis 18.00
Sa. von 8.00 bis 12.00

A-4822 Bad Goisern a. H. · Bundesstraße 112
Tel.: +43 (0) 6135/50 9 33 · office@apoimbaumhaus.at



REBECCA VOGEL

Baroness Säuselina von Seusa, genannt „Säuserl“ & Herzogin Guteganz



Rebecca Vogel hat an der filmacademy in Wien Schauspiel studiert und mit der Paritätischen Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Sie ist im Rahmen des Bad Ischler Theaterfestivals Lehár**THEATER**rostern rund um Ostern 2018 in der Theaterproduktion „**Das Konzert**“ von Hermann Bahr als „Fräulein Wehner“ auf der Bühne gestanden In diesem Rahmen war sie auch in „Mia bella Signorina“ zu erleben. 2022 war sie als Maria am Rain im „**Der Unbestechliche**“ auf der Bühne zu erleben. Überdies hat Sie für diese Produktion auch als Regieassistentin fungiert. Heuer ist Rebecca Vogel in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ als „Säuserl“ sowie als „Herzogin Guteganz“ auf der Bühne zu erleben.

Rebecca Vogel hat auch schon in einer Bollywood Filmproduktion mitgewirkt. 79



LEHÁR FESTIVAL BAD ISCHL

DAS GRÖSSTE
OPERETTEN-FESTIVAL
ÖSTERREICHS!

8. Juli bis 27. August 2023

**MADAME
POMPADOUR**

Leo Fall ab 8. Juli 2023

**DER VOGEL-
HÄNDLER**

Carl Zeller ab 15. Juli 2023

SCHÖN IST DIE WELT

Franz Lehár
ab 11. August 2023

Kartentelefon: +43 (0)6132/23839 | www.leharfestival.at

Lehár Festival Bad Ischl | Kongress & Theaterhaus | 4820 Bad Ischl

DORIS DRECHSEL

Charlotta von Raunzig, genannt „Schrotti“



Die österreichische Sopranistin mit Sologesangsausbildung an der Universität der Musik und darstellenden Kunst, absolvierte die Studien Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Musikwissenschaft mit summa cum laudae in Wien.

Sie ist die Gewinnerin des Otto-Edelmann-Preises.

Engagements der letzten Jahre umfassten Rollen wie etwa die Lisa (Land des Lächelns) im Musiktheater Vorarlberg, Pepi (Wiener Blut) beim Operetten-

sommer Zug, Pamina und Papagena (Die Zauberflöte), Blondchen (Die Entführung aus dem Serail) bei diversen Tournées in Österreich, Deutschland, Schweiz und Südtirol, Operettentournées, Konzerte und Beethovens 9. Symphonie in der Staatsoper Tiflis mit Peter Edelmann, Open Air Konzerte in Tel Aviv, im Konzertsaal in Akko, Nazareth, im Rathaus von Jerusalem, Rosentage Baden (Rosalinde), Stift Dürnstein und Bregenz.

Zusammenarbeit unter anderem mit Kirill Petrenko, Giorgi Jordania, Philippe Arlaud, Karl Markovics, Jochen Kowalski und Gregor Seberg.

Sie spielte in Stücken wie Baumeister Solness (Aline Solness), Tor und Tod (das junge Mädchen), Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies (Marei), Der Kreidekreis (Tschang Hai Tang), Alma Mahler (Die Windsbraut oder Almschi Mahler liegt Modell, Szenen einer Leidenschaft), Der ideale Gatte (Lady Chiltern), Peter und der Wolf (die Erzählerin), Die Unheil bringende Krone (Atritia), Joseph Haydn und die Frauen (Luigia Polzelli), Der Vater (Laura), Vipria in Die gefesselte Phantasie (ORF/ 3SAT Fernsehaufzeichnung) und Radioliveübertragungen von Ö1.

Doris Drechsel war an der Volksoper Wien engagiert und gastierte an verschiedenen Häusern wie, Stadttheater Baden, Raimundspiele Gutenstein, Festspielhaus St. Pölten, Freie Bühne Wieden, Sommerspiele Sitzenberg, Sommerspiele Grein, Sommerspiele Gumpoldskirchen, Schönbrunner Schlosstheater und im Theater Experiment. In AMS Mutris Welt (Regie Paul Harather) war die Rolle der Lisbeth Bösch ihr ORF Serien Debut. Kontinuierliche Werbesprechertätigkeiten in Radio und Fernsehen, sowie Liederabende mit Lesung unter dem Titel PoeSisi in Bad Ischl. Bei Lehar**THEATER**ostern in Bad Ischl ist Doris Drechsel heuer erstmals in „**Kaiserfleisch**“ als „Schrotti“ zu erleben.

A woman with blonde hair styled in an updo, wearing a grey hat with a large feather, a white short-sleeved blouse with a ruffled collar, a pink corset with black laces, and a green skirt. She is holding black binoculars in front of her. The background is a blurred forest.

gössl

BAD ISCHL

Pfarrgasse 6

06132 23924

bad.ischl@goesl.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag

9 bis 13 Uhr und

14 bis 18 Uhr

Samstag

9 bis 13 Uhr und

14 bis 17 Uhr

und nach Vereinbarung

WIR FREUEN
UNS AUF IHREN
BESUCH.

www.goesl.com

HELENE-SUSANNE GROHMA

Kaiserin Zicka



Schauspielausbildung Schauspielschule Kraus

Schauspiel, Regie, Moderation

Autorin, Sprecherin bei diversen Formaten

Intendanz Sommerspiele Burg Neuhaus

Direktion Vienna Musical School bis 2004

Direktion Drama College Wien seit 2004

Dozentin für Schauspiel und Sprechtechnik

Tourneen im In- und Ausland.

Engagements an diversen Bühnen wie Stadttheater Baden, Theater Center Forum,

Ateliertheater, Komödie am Kai, Dschungel Wien

wichtigste Rollen: Maria Stuart, Königin Elisabeth, Sappho,

Anne Frank, Lady Milford, Esther, Rahel, Buhlschaft, Glaube, Werke, u. v. a

Sommerspiele Weissenkirchen, Wolfsthal, Burg Neuhaus,

Altmühlsee Festspiele in Deutschland

„Station Voice“ bei Radio Salzburg, Synchronisation bei ORF, 3 Sat

Bei Lehár**THEATER**ostern in Bad Ischl ist Doris Drechsel heuer erstmals in

„**Kaiserfleisch**“ als „Kaiserin“ zu erleben.



Event-Congress Veranstaltungsorganisation

Prok. JEANETTE BELKIN

Billrothstr. 37/2/22

1190 Wien

Tel./Fax: +43(0)1 367 95 48

Mobil: +43(0)664 112 96 90

jeanettebelkin2010@gmail.com

Simon Deutsch

SIMON DEUTSCH GESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG

Iro&Partners

Personal- und Managementberatung

Salzburg • Bad Ischl • Wien

Seit 1973



DAVID HOJSAK

Kronprinz Wilderich & Bojar Bulldognatze & Diener Blindenschleich



Der Tenor David Hojsak wurde 1987 in Ptuj, Slowenien, geboren und begann seine künstlerische Laufbahn im Alter von 8 Jahren auf der Gitarre. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er an der Universität Maribor (BA Musikpädagogik) und an der Kunstuniversität Graz (BA und MA Gesang). Im Anschluss absolvierte er den Lehrgang klassische Operette an der MUK (Privatuniversität der Stadt Wien). Derzeit studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung.

Seine spielfreudige Art führte ihn zur Operette, so erhielt er im Rahmen der Operettenbühnen Wien erste Engagements wie Toni (Zirkusprinzessin), Boni (Csardasfürstin), Zsupan (Gräfin Mariza) und Franz Kilian (Maske in Blau) mit denen er auch auf Tourneen in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich (u.A. beim Programm „1914“ in der Wiener Musikverein) gastierte. Weiters sang er die Uraufführung „Asteroid 62“, Gianni Schicchi (Gherardo) und „Die Fledermaus“ (Eisenstein/Dr. Blind) am MUMUTH (Haus für Musik und Musiktheater) Graz. 2018 hat er die Hauptrolle in Musical „Sissi“ als Kaiser Franz Joseph übernommen. Dieses Jahr war er mit „Phantom der Oper“ als Raoul auf Tournee.

Mit „Ernst Kissling“ in „Pension Schöllner“ war David Hojsak 2019 erstmals bei LehárTHEATERostern zu erleben. Heuer ist Hojsak in der Uraufführung „**Kaiserfleisch**“ als „**Kronprinz Wilderich**“, „**Bojar Bulldognatze**“ und als „**Diener Blindenschleich**“ auf der Bühne zu erleben.



Wir danken unseren Unterstützern und Sponsoren!



LEBENS-
UND LIEBENSWERT
**STADT
BAD
ISCHL**



Iro&Partners

Personal- und Managementberatung

Salzburg • Bad Ischl • Wien
Seit 1973



KURAPOTHEKE BAD ISCHL



marienapotheke
natürlich in pfandl

Simon Deutsch

SIMON DEUTSCH GESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG



Event-Congress Veranstaltungsorganisation
 Prok. JEANETTE BELKIN
 Billrothstr. 37/2/22
 1190 Wien
 Tel./Fax: +43(0)1 367 95 48
 Mobil: +43(0)664 112 96 90
 jeanettebelkin2010@gmail.com

SPARKASSE
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben



**Frau Dr. Eva-Maria Knaur –
Pscheidt, Bad Ischl - Wien**

Wir danken auch allen unseren Inserenten!

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite	Für den Inhalt verantwortlich:
Besetzung	2	Kaiserfleisch: Text und Karikaturen	13	Lehár THEATER ostern
Vorworte	3	Künstler-Biographien	65	Dr. Wolfgang Gerold
Gedanken zum Stück	8	Dank an Sponsoren	86	1050 Wien
Inhaltsangabe	11	Der Bauer als Millionär	87	Reinprechtsdorferstr. 59

Intendanz Dr. Wolfgang Gerold

LehárTHEATERostern im **Kongress & TheaterHaus** 4820 Bad Ischl, Kurhausstrasse 8

DER BAUER ALS MILLIONÄR

Romantisches Zaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund

30. März bis 1. April 2024

Erleben Sie unter anderem die berühmte Szene des Abschieds der Jugend mit dem berührenden Duett „Brüderlein fein“ sowie das Aschenlied des ehemaligen "Bauern als Millionär". Der Charme des Raimund'schen Originals verbrämt mit einer modernen Rahmenhandlung: Das Schicksal einer Mutter, die, minderjährig ihre uneheliche Tochter in Pflege geben musste, sie wiederfinden und glücklich machen will. Dies erinnert an das Schicksal Lottchens, Tochter der Fee Lacrimosa. Ihr Ziehvater, Fortunatus Wurzel, durch einen Schatz des Neids reich geworden, will sie mit einem vermögenden Mann zwangsverheiraten, ihr Herz gehört aber dem armen Fischer Karl. Lacrimosa bittet ihre Freunde in der Feenwelt um Hilfe. Nur so kann die in Ungnade gefallene Fee aus ihrer Verbannung erlöst werden.

Regie: Charlotte **Leitner**

Choreographie: Gabriel **Wanka**

Projektionen: Wolfgang **Gerold**

Jutta **Amerstorfer**

Wolfgang **Gerold**

Beate **Korntner**

Merle **Krammer**

Charlotte **Leitner**

János **Mischuretz**

Markus **Mitterhuber**

Florian **Resetarits**

Rebecca **Vogel**

Gabriel **Wanka**

Kartenverkauf

19 / 29 / 39 €

Tourismusverband Ischl

Tel +43 6132 27757

Salzkammergut Touristik

Tel +43 6132 24000-51 oder

badischl.salzkammergut.at/tickets

info@lehartheaterostern.at www.lehartheaterostern.at

*Karten können
mittels Bargeld
auch direkt vor
der Vorstellung
gekauft werden*

Termine 2024

Sa 30.3. **15** Uhr

Sa 30.3. 19 Uhr

So 31.3. 19 Uhr

Mo 1.4. **15** Uhr

Dauer ca. 2 ½ h

Für den Inhalt verantwortlich: Förderverein LehárTHEATERostern, 1050 Wien, 0699 17168930

gefördert von



LEBENS-
UND
LIEBESWERT
STADT
BAD
ISCHL



Simon Deutsch
SIMON DEUTSCH GESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG



SPARKASSE
Salzkammergut
Wir geben Kraft fürs Leben

marienapotheke
natürlich in glanzvoll



*"Brüderlein
fein"*

"Ein Aschen"

DER BAUER ALS MILLIONÄR

Romantisches Zaubermärchen mit
Gesang von Ferdinand Raimund

30. März–1. April 2024
KONGRESS & THEATERHAUS BAD ISCHL

Intendanz LeharTHEATERostern Dr. Wolfgang Gerold